MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

399 (29.8.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-135585

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 399. Donnerstag, 29. August 1907. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 29. August 1907.

Handelssachverständige.

Die Nachrichten für Handel und Industrie, herausgegeben im Reichsamt des Innern, teilten in einer Beilage zu Nummer 84 vom 8. August einige Angaben aus den Geschäftsberichten einzelner Handelssachverständiger für das Jahr 1906 mit, um ein Bild von der im verflossenen Jahre entwickelten Tätigkeit der Handelssachverständigen zu geben und zu zeigen, wie vielseitig die Informationen seien, die unsere industriellen und kommerziellen Kreise durch sie einziehen könnten. Der preußische Minister für Handel und Gewerbe richtete am 13. August an die Handelsvertretungen das folgende Schreiben: „In der Beilage zu Nr. 84 der Nachrichten für Handel und Industrie vom 8. August 1907 ist eine Abhandlung über die Tätigkeit der Handelssachverständigen bei den kaiserlichen Konsularbehörden im Jahre 1906 veröffentlicht. Darin wird u. a. ausgeführt, daß nach den bisherigen Erfahrungen das Institut der Handelssachverständigen anscheinend nicht in dem wünschenswerten Maße bekannt sei. Ich ersuche die Handelsvertretungen, die in Betracht kommenden heimischen Interessenten auf jene Veröffentlichung aufmerksam zu machen, da es sich empfehlen dürfte, daß von der Einrichtung der Handelssachverständigen nach Möglichkeit Gebrauch gemacht wird." Von dem Schreiben des preuß. Ministers für Handel und Gewerbe gab das Organ des Deutschen Handelstages, die Zeitschrift Handel und Gewerbe Kenntnis mit dem Bemerken, daß von der genannten Beilage ein Neudruck veranstaltet wird und daß dieser den Handelskammern zur Verteilung in den beteiligten Kreisen zur Verfügung gestellt wird. Die Handelskammer Mannheim teilte dem Deutschen Handelstag daraufhin folgendes mit: „Auf die Beilage zu Nr. 84 der Nachrichten für Handel und Industrie in obigem Betreff haben wir sofort nach Erscheinen in der Presse ausführlich hingewiesen und das Verzeichnis der Handelssachverständigen in einen besonderen Abschnitt des 2. Teiles unseres Jahresberichts aufgenommen. Die Beilage der Nachrichten für Handel und Industrie ist bisher trotz des erwähnten Hinweises von keiner Firma eingesehen oder gewünscht worden, wir glauben jedoch, daß das Institut der Handelssachverständigen hier nicht so unbekannt ist, wie aus dem Schreiben des preuß. Ministers für Handel und Gewerbe hervorzugehen scheint, nachdem die Handelssachverständigen für Calcutta und Sidney auf unserem Bureau persönlich die Wünsche einer nicht unerheblichen Zahl von Firmen entgegengenommen haben, was von diesen lebhaft begrüßt wurde. Wir werden nicht verfehlen, von Zeit zu Zeit auf das Institut weiter aufmerksam zu machen."

Keine neuen Steuern.

Wenn in verschiedenen Zeitungen, namentlich des Zentrums und der Sozialdemokratie, jetzt wiederum behauptet wird, dem Reichstag würden schon in der nächsten Session ganz bestimmt umfangreiche Steuervorlagen zugehen und wenn sogar diese und jene Steuerforderung bereits genannt wird, wie z. B. die Tabak- u. Zigarrenbanderolensteuer, so ist das ein ebenso durchsichtiges wie unlauteres Manöver, um in der Bevölkerung Unruhe und Erregung zu verbreiten, mit denen sich gegen die Regierung und die Blockparteien agitieren läßt. In der nächsten Reichstagssession kommen nach den „Münch. N. Nachr." sicher keine neuen Steuerforderungen. Der Reichskanzler hat sich in diesem Sinne wiederholt gegen verschiedene Abgeordnete ausgesprochen. Der Hauptgrund ist ein sachlicher: Die Regierung will zunächst die volle Wirkung des neuen Zolltarifes und der neuen Steuern abwarten. Daneben spielt auch die taktische Rücksicht mit, dem Block zunächst keine allzuschweren Belastungsproben zuzumuten. Daß aller Wahrscheinlichkeit nach später neue Steuern von der Regierung gefordert werden und daß im Reichsschatzamte beständig Steuerprojekte studiert und geprüft werden, ist nichts Neues, falsch aber ist es, daß diese oder jene Steuer schon im nächsten Winter an den Reichstag herantreten werde.

Invalidenversicherung der Handwerker.

Nachdem der Gedanke einer Einbeziehung der gesamten Handwerker in die Invalidenversicherungspflicht fallen gelassen worden ist, machen sich neuerdings wieder Bestrebungen auf den Ausbau der freiwilligen Invalidenversicherung der Handwerker bemerkbar. Nach dem jetzigen Gesetze sind zum freiwilligen Eintritt in die Versicherung Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer befugt, die nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen. Nach den neuerdings in Handwerkerkreisen aufgetretenen Bestrebungen sollen diese Bestimmungen erweitert und ergänzt werden. Daß regierungsseitig auch diesen Bestrebungen Aufmerksamkeit zugewendet wird, braucht nicht erst versichert zu werden. Man wird aber — so sagen die „Berl. Pol. Nachr." — wohl nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß in eine positive Erörterung der Frage erst eingetreten werden kann, wenn die Bedürfnisfrage beantwortet werden kann. Erhebungen, inwieweit ein Bedürfnis vorliegt, den Handwerkern, die nach der Selbständigmachung von der Weiterversicherung ausgeschlossen sind, die Selbstversicherung leichter zugänglich zu machen, sind veranstaltet. Erst wenn diese zum völligen Abschluß gekommen und ihre Ergebnisse geprüft sein werden, wird in Erwägungen darüber eingetreten werden können, ob und gegebenenfalls welche Aenderungen des Invalidenversicherungsgesetzes bei der freiwilligen Versicherung vorgenommen werden sollen.

Die Verhängung der Schaufenster an Sonn- und Festtagen.

Die Handelskammer zu Berlin, die lebhaft das Offenhalten der Schaufenster an den Sonn- und Festtagen durchsetzen will und in der Freigabe der Schaufenster eine Gefährdung der Sonntagsruhe nicht zu erkennen vermag, hat jetzt neues Material zur Klärung der Frage beschafft. Sie hat denjenigen Handelskammern, die Gelegenheit hatten, in ihren Bezirken die Wirkung des Offenhaltens der Schaufenster zu beobachten, die Frage vorgelegt, ob die Offenhaltung zu irgend welchen Bedenken Veranlassung gegeben, insbesondere ob seitens der Handlungsgehilfen Beschwerden gegen die Offenhaltung erhoben worden sind. Die Frage ist verneint worden von den Handelskammern in Hamburg, Bremen, Lübeck, Kiel, Flensburg, Altona, Braunschweig, Weimar, Meiningen, Koburg, Gotha, Hildburghausen, Stuttgart, Reutlingen, Heilbronn, Villingen, Rottweil, Pforzheim, Mannheim, Heidelberg, Konstanz. Von keiner der befragten Handelskammern ist eine bejahende Antwort eingelaufen. Beachtenswert ist, daß ein beträchtlicher Teil der Gehilfenschaft in der Freigabe der Schaufenster nicht eine Schädigung, sondern umgekehrt eine Förderung der Interessen der Handlungsgehilfen erblickt. In Schleswig-Holstein ist die entsprechende Verordnung im März 1905 aufgehoben worden; nach dem Zeugnis der Handelskammer zu Flensburg hat dies keinerlei Klagen hervorgerufen, am wenigsten von seiten der kaufmännischen Angestellten.

Mit einer Thronrede

wurde das englische Parlament vertagt, worin es heißt: Der neuliche Besuch des Königs und der Königin von Dänemark, die nahe mit mir verwandt sind, bereitete der Königin und mir eine große Freude und wird nicht verfehlen, die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen unsern beiden Ländern bestehen, zu verbessern. Die Thronrede spricht dann den Dank für den Besuch des Prinzen Fushimi aus, der von dem verbündeten Kaiser von Japan in besonderer Mission nach England gesandt wurde; die Beziehungen zu den anderen Mächten seien fortdauernd freundschaftlich. „Meine Regierung", sagt der König, „ist von dem Wunsche beseelt, auf jede mögliche Weise zur Erhaltung des Friedens beizutragen; sie hat ein Abkommen mit der spanischen Regierung zum Schutze der beiderseitigen Interessen in dem Teil des mittelländischen Meeres und des atlantischen Ozeans, an welchem beide Länder interessiert sind, geschlossen". Auf Einladung Rußlands haben er, der König, Delegierte für die Haager Konferenz ernannt; er hege das Vertrauen, daß die Beratungen der Konferenz den Abschluß von Uebereinkommen im Gefolge haben werden, die darauf hinzielen, die Kriegsleiden zu mildern und den Weltfrieden zu sichern. In Indien hätten gewisse vorübergehende Schwierigkeiten die englische Regierung nicht entmutigt, Pläne für die Verbesserung der Verwaltungsmaschinerie zu entwerfen; es seien bereits Schritte getan, um die Teilnahme und den Rat indischer Mitglieder im indischen Staatsrat zu sichern. Die Thronrede nimmt sodann Bezug auf die kürzlich abgehaltene Kolonialkonferenz und die Vereinbarung künftiger ähnlicher Zusammenkünfte unter der Bezeichnung Reichskonferenzen, zur freien Aussprache über Fragen von allgemeinem Reichsinteresse. Der König gibt sodann der Hoffnung Ausdruck, daß die Einführung der Selbstverwaltung des Volkes die Oranjefluß-Kolonie zur Wohlfahrt und Zufriedenheit führen werde. Bei der Parade über die kürzlich gebildete Heimatflotte habe der König einen tiefen Eindruck von der guten Verfassung und der wunderbaren Erscheinung der Schiffe sowie der ausgezeichneten Haltung und der Mannszucht der Offiziere und Mannschaften empfangen. Weiter gedenkt die Thronrede der erfolgreichen, auf breiter Grundlage durchgeführten Reorganisation der heimischen Streitkräfte durch Einteilung in sechs große Divi-

Diplomatenränke.

Roman von Max Pemberton.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Hauff.

(Nachdruck verboten).

52) (Fortsetzung.) 7

Sie schien protestieren zu wollen, aber er fuhr schnell fort: „Als die Umstände Sie zusammenführten, und er erklärte, er müßte Sie näher kennen lernen, da lachte ich über seine Besuche und faßte sie als Torheit auf. Aber bald zwangen mich die Ereignisse, doch ernster zu denken. Ich wußte sehr wohl, daß ein Mann, auf den das Vaterland große Hoffnungen setzte, entweder seiner großen Stellung gemäß sich verhalten oder aber sie aufgeben müßte. Arthur hat nun gezeigt, daß er den Versuchungen der Welt nicht zu widerstehen vermag. Aber ich halte ihn deswegen nicht für schlecht, nur meinte ich zu erkennen, daß er sein Glück in einem ruhigen friedlichen Leben eher finden könnte, als in den anstrengenden Aufgaben, die des Herrschers warten. Daher müßte, meiner Ansicht nach, unser Vaterland ihn von seinen Verpflichtungen, die ihn nur drücken würden, befreien und sie einem anderen übertragen; denn allein in der Liebe und in der Ehe wird Arthur von Cadi seinen wahren Beruf finden. So begann ich denn mein Werk. Als ich Sie in Paris verließ, war mein Zweck, vor dem Senat dieser Stadt als Arthurs Freund aufzutreten. Ich wollte für ihn ein fürstliches Jahresgehalt durchsetzen, ihm seine Freiheit geben und im Namen des Senats ihm verkündigen: „Der Vertrag zwischen uns ist zu Ende, Sie sind frei!" Sie wissen, daß die Umstände diesen Plan umgestoßen haben. Ihr Gatte geht in die Falle, die seine Feinde ihm gestellt haben: durch Sie, Kameraden, werden sie ihn fangen. Die Agenten dieser Partei haben Sie hierher geschafft, denn man weiß sehr wohl, daß er Ihnen folgt. Sie haben mich nun gefragt, was seine Freunde tun können, und ich antwortete ihnen: zwei seiner Freunde können ihn retten."

Er hatte seine Verteidigung mit leiser, schmeichelnder Stimme gesprochen und Esther wieder so in seinen Bann genommen, daß sie schließlich seinen Worten glaubte und ihn für den ergebenen Freund des geliebten Gatten hielt. Plötzlich jedoch meinte sie, eine gewisse Zurückhaltung in seinem Benehmen zu bemerken, und sofort stieg der alte Argwohn in ihr auf. Sie beschloß, auf ihrer Hut zu sein und vorsichtig nochmals des Grafen Gesinnung zu prüfen.

„Zwei, Herr Doktor?" fragte sie endlich. „Nein! Einer — nur einer allein!"

Er wandte sich plötzlich zur ihr um, streckte die Hand aus und deutete auf sie selbst.

„In gewissem Sinne gebe ich das zu, nur einer — Sie Kamerad."

„Ich? O, wenn das der Fall wäre!"

„Es ist der Fall! Sie sind heute in Cadi die einzige Person, die den Fürsten retten kann!"

Sie begann schneller zu atmen, versuchte aber, sich zu beherrschen und ruhig zu erscheinen.

„Sie wissen, ich bin ein hilfloses Mädchen!"

Lächelnd widersprach er ihr.

„Hilflos? Durchaus nicht! Ich erkläre nochmals, Sie allein können ihn heute — sofort retten."

Sie schloß fest die Lippen zusammen.

„Ich verstehe Sie nicht! Bitte, erklären Sie sich deutlicher!"

Er lehnte sich über den Tisch und sagte schnell:

„Gut, ich will jetzt deutlich sein, denn die Zeit dazu ist gekommen. Ihr Gatte ist Gefangener in der Zitadelle. Das Volk schreit nach seinem Leben, der Senat ist bereit, ihn zu verurteilen, und die Armee läßt ihn im Stich. Frankreich, unter dessen Souveränität wir stehen, wird auch nicht eine Hand rühren in dieser Affäre, die allein unser Volk angeht. Wir werden also diesen Mann des Hochverrats anklagen und er wird erschossen werden, wenn er nicht, durch Ihre Klugheit dazu gebracht, auf alles verzichtet, abdankt und das Fürstentum, das er verraten hat, auf immer verläßt. Ist Ihnen nun klar, Madame, verstehen Sie jetzt, was vorgeht?"

Der Doktor hatte Esther niemals vorher „Madame" genannt und der plötzliche Uebergang seines Benehmens von dem des guten Freundes zu dem des gebietenden Staatsmannes zeigte die wahre Rolle, die er spielte. Jetzt sah Esther alles klar. Ein Verhüllen war nicht mehr möglich. Arthurs Leben hing ab von dem feigen, verächtlichen Verzicht auf sein Fürstentum und sein Geburtsrecht. Etwas anderes konnte diesen gefühllosen Feinden, deren Intrigen so schlau und so sicher eingefädelt waren, nicht mehr genügen; er mußte alles aufgeben, als Verbannter aus dem Vaterlande gehen und gestatten, daß sein Herrschermantel auf den Schultern anderer ruhte, oder aber sterben.

Aber Esther konnte bereits seine Antwort, und auch über die ihrige zweifelte sie nicht einen Moment. Sie verbarg das Gesicht in den Händen, denn sie schauderte vor den Folgen ihrer Entscheidung.

„Madame," klang es endlich fast ungeduldig aus des Doktors Munde, „ich warte! Können Sie denn überhaupt noch zögern? Soll ich annehmen, daß das Leben dieses Mannes Ihnen nichts ist? Nein, das halte ich nicht für möglich! Cadi hat kein Interesse an Ihnen. In Paris oder London wird die Großmütigkeit meines Vaterlandes Ihrem Gatten erlauben, in Luxus und Freiheit zu leben. Wollen Sie das alles für eine Chimäre der Macht opfern? Nein, daran kann ich nicht glauben! Sie werden Ihren Gatten retten, weil Sie ihn lieben, eine edle Aufgabe, die echte Aufgabe des Weibes, Madame!"

Sie blickte ihn fest und entschlossen an und sagte mit einer Würde und einer Haltung, die ihn überraschte:

„Ich liebe meinen Gatten innig, aber ich habe nicht das Recht, mir sein Leben zu erhalten, indem ich, ohne ihn zu fragen, für ihn auf sein Geburtsrecht verzichte. Und daher lautet meine Antwort: fordern Sie von ihm selbst die Entscheidung!"

MARCHIVUM

sionen und Umgestaltung der Hilfstreitkräfte zu einer zweiten Heereslinie. Zuletzt gibt die Thronrede einen Ueberblick über die in der nunmehr schließenden Tagung verabschiedeten Landesgesetze.

Deutsches Reich.

— (Der Katholische Lehrerverein in Bayern) zählt nach dem neuesten Jahrbuch des Katholischen Lehrerverbands des Deutschen Reiches 316 ordentliche Mitglieder (Lehrer) und 4237 Ehrenmitglieder (Geistliche). Und das nennt sich dann noch Lehrerverein. Aehnlich liegen bekanntlich die Verhältnisse in den Zentrumslehrervereinen anderer Bundesstaaten, so auch in Baden.

— (Neubesetzung von sechs Armeekorps?) Wie in Heereskreisen bestimmt verlautet, schreibt die „Neue pol. Korrespondenz", sollen vom Schluß der Herbstübungen ab bis zum Geburtstag des Kaisers folgende Armeekorps angeblich eine Neubesetzung erfahren: das Gardekorps, das 7., 10., 14., 15., 17. Armeekorps.

Ausland.

* Frankreich. (Die Jenakatastrophe.) Der Bericht der Senatskommission für die Untersuchung der Jenakatastrophe ist heute erschienen. Der erste Band umfaßt 200 Seiten und ist mit Abbildungen ausgestattet. In dem Bericht werden besonders die Eigenschaften und Fehler des Pulvers besprochen und auf den Wert des von der Kriegsartillerie empfohlenen Stabilisators hingewiesen. Der Bericht resumiert: die Ursache der Jenakatastrophe sei auf die unerwartete Entzündung des Pulvers B zurückzuführen; es läge aber noch eine andere Ursache vor, die dem äußeren Anschein nach fernliege, die aber in Wirklichkeit die direkte Ursache zu den Katastrophen in der französischen Marine sei, nämlich der Mangel an Einverständnis, die Zerwürfnisse und der Antagonismus, der in den verschiedenen Dienstzweigen bestehe. Der Bericht sagt, die Pulverkammern seien bisweilen dicht bei Räumen gelegen, die eine sehr hohe Temperatur aufwiesen. Es scheine, als ob die Konstrukteure nichts von der Zusammensetzung des Pulvers gewußt haben, das in diese Kammern gebracht werden sollte. Außerdem wüßten die Pulverfabrikanten nichts von der Beunruhigung, den Untersuchungen und den Erfahrungen der Kriegsartillerie. Der Bericht führt dann weiter aus, die Kommission habe in der Marine nur Antagonismus und Zwistigkeiten gefunden, indem nämlich der Schiffsartillerist, der Schiffsbauer, der Schiffsmann und der Seesoldat keinerlei Beziehungen zu einander haben, sich gegenseitig verabscheuen und mit Eifersucht verfolgen. Keine höhere Behörde habe Sorge dafür getragen oder Mittel gefunden, diese drei auseinanderstrebenden, einander feindlich gesinnten Kräfte zu geregeltem, fruchtbringendem Handeln zu vereinigen. Der fortschreitende Rückgang der französischen Streitkräfte sei der beklagenswerten Schwäche der Zentralgewalt und der allgemeinen Unverantwortlichkeit und Gleichgültigkeit zuzuschreiben. Der Bericht sagt zum Schluß: Laßt uns schwören, in unserer Marine Autorität, Ordnung, Disziplin, Wachsamkeit und Verantwortlichkeit wieder zur Geltung zu bringen, geben wir unseren Seeleuten Material und Ausrüstung, die ihres Mutes, ihrer Intelligenz und ihrer Tapferkeit würdig sind! Alle Franzosen werden zu diesem nationalen Werk aufgefordert.

* Italien. (Der dreibundfeindliche „Secolo") veröffentlicht einen heftigen Artikel gegen den angeblichen Plan des Königs Viktor Emanuel, den Kaiser Franz Josef in Wien zu besuchen. Das Mailänder Blatt hält diese Zumutung für eine Beleidigung des Königs, der die Geschichte des italienischen Risorgimento bis zum Martyrium Oberdanks zu gut kenne und wohl auch wisse, daß Carducci vom „Kaiser der Gehenkten" gesprochen habe. Alle jene Unglücksfälle, die den greisen Monarchen heimgesucht hätten, seien eine Strafe des Himmels gewesen. Italien wolle mit allen in Frieden leben, dürfe aber die vergossenen Tränen und das geopferte Blut niemals vergessen. (Nun hat der Haß den „Secolo" auch noch fromm gemacht! Welch' erbauliches Bild!)

* Rußland. (Der Verschwörerprozeß.) Die sieben Verteidiger im Verschwörerprozeß führten aus, daß die gegen die Angeklagten erhobenen Beschuldigungen unbegründet seien und durch das Ergebnis der gerichtlichen Untersuchung nicht bestätigt würden. In dem Verschwörerprozeß wurden gestern die Plaidoyers der Ankläger und der Verteidiger beendigt. Die Angeklagten wiederholen in ihrem Schlußwort ihre früheren Aussagen. Das Urteil wird morgen gefällt werden.

Badische Politik.

oc. Karlsruhe, 28. Aug. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht: Zusammenfassend die Bestimmungen betr. die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwärtern, die verschiedentlich eine Abänderung erfahren haben.

Die Vorgänge in Marokko.

Admiral Philibert meldet, daß das Transportschiff „Shamrock" am 27. August 9 Uhr morgens in Casablanca angekommen sei und voraussichtlich am 31. August bereit sein werde, nach Oran in See zu gehen. Die politische Situation sei unverändert. Die Eingeborenen fingen an, zurückzukehren. In Mazagan sei die Ausrufung Mulay Hafids zum Sultan beifällig aufgenommen worden. Eine Abteilung Kavallerie sei bis auf acht Kilometer von Casablanca vorgerückt, ohne jedoch auf den Feind zu stoßen.

Der Ministerpräsident Clemenceau weigerte sich ausdrücklich, irgend eine Angabe über die Erwägungen des gestrigen Kabinettsrates zu machen. In Beantwortung zahlreicher Fragen von Journalisten am Schlusse der Sitzung beschränkte sich Clemenceau auf die folgenden Ausführungen: Wir haben die marokkanische Frage als ganzes und in allen ihren Einzelheiten geprüft. Was wissenswert wäre, ist die Tatsache, daß ein volles Einvernehmen erzielt worden ist. Dieses Resultat ist ohne die geringste Schwierigkeit erreicht worden. Die Zeitungsberichterstatter fragten darauf, ob dem General Drude Verstärkungen geschickt werden sollen. Clemenceau antwortete, daß man General Drude mehr gegeben habe, als er verlangte. So habe er, der Ministerpräsident, während seines Aufenthaltes in Karlsbad, ohne darum angegangen zu sein, aus eigener Initiative dem Kriegsminister geraten, eine Batterie nach Casablanca gehen zu lassen; aber, fügte Clemenceau hinzu, General Drude wird alle Truppen erhalten, die er für die Ausführung seines Auftrages benötigen wird. Ferner teilte Clemenceau mit, daß die Regierung an General Drude verschiedene Fragen gestellt habe. „Wir erwarten jeden Moment seine Antwort," fügte er hinzu, „und es ist möglich, daß wir sie noch im Laufe des heutigen Tages erhalten."

54. Deutscher Katholikentag.

(Eigener Bericht.)

sh. Würzburg, 28. Aug.

Vierter Tag.

Der heutige vierte Tag der Generalversammlung begann wieder mit verschiedenen kirchlichen Feiern. Um halb 10 Uhr vormittags trat dann in der Festhalle

die Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland

zusammen, der die katholischen Gewerkschaften, Gesellen-, Arbeiter- etc. Vereinigungen umfaßt und die Massenorganisation des Zentrums für die Wahlen repräsentiert. Ueber eine halbe Million Mitglieder sind in diesem Verein zusammengeschlossen und wie sehr man seine Tätigkeit schätzt, zeigt der Umstand, daß seiner Generalversammlung stets alle zum Katholikentage erschienenen geistlichen und weltlichen Würdenträger, vor allem aber die Reichstagsabgeordneten beiwohnen. Im Rheinland sind 200 000 Mitglieder ansässig, in Westfalen etwa 130 000, in Bayern rund 35 000. Ein Netz von 18 000 Vertrauensmännern ist über ganz Deutschland gebreitet. Sie bilden das Rückgrat des Volksvereins. Der Volksverein will ohne in konfessionelle Streitfragen sich einzulassen, „das Volk religiös widerstandsfähig machen gegen Irrtümer und falsche Bestrebungen." Mit Flugblättern wird rege gearbeitet. Zu den Reichstagswahlen 1907 wurden 7 Millionen Flugblätter verbreitet, durch die die Politik des Zentrums lebhaft unterstützt wurde. Auch die 410 katholischen Zeitungen Deutschlands erfahren reiche Förderung. Die Flugschriften des Vereins seien mustergültig. Das hätten selbst die Sozialdemokraten schon anerkannt. Zahlreiche soziale Kurse und Konferenzen wurden abgehalten, in denen aktuelle Fragen aus den verschiedenen sozialen Gebieten behandelt wurden. Für die katholischen Studenten sind soziale Studienzirkel abgehalten worden. Die sozialwissenschaftliche und apologetische Bibliothek des Vereins in München-Gladbach zählt jetzt 14 000 Bände. Im vergangenen Jahre wurden 2500 Volksversammlungen abgehalten. Junge Geistliche, die sich der Arbeit des Volksvereins widmen wollen, erhielten Stipendien zum Studium der Nationalökonomie. Ferner wurden 38 Volksbureaus und 44 Arbeitersekretariate gegründet. Von nichtkatholischer und gegnerischer Seite wurde, wie der Geschäftsbericht betont, die Arbeit des Volksvereins gern anerkannt. Die Organisation des Volksvereins sei vorbildlich geworden.

Reichstagsabg. Dr. Pieper-München-Gladbach, der Generaldirektor des Vereins, erinnerte daran, daß der Volksverein im letzten Jahre 55 700 neue Mitglieder gewonnen habe, davon allein in Bayern 10 000. Anläßlich der Landtagswahlen in Bayern wurden 800 000 Flugblätter verteilt. Der Grundzug des Vereins sei der einer strengen Realpolitik, wie sein Mitbegründer Windhorst auch der erfolgreichste Realpolitiker gewesen sei. (Beifall.) Das jetzige Zeitalter sei nicht das einer ruhigen Beharrung, sondern das einer gewaltigen politischen, religiösen und gesellschaftlichen Umwälzung, durch die das Volk in Gärung versetzt werde. Neues, das sich nicht zurückhalten läßt, tritt zum Alten und ringt in den Köpfen der Jugend um die Herrschaft. Die Städte schwellen auf Kosten des Landes ungeheuer an. Der Landwirtschaft fehlt es daher an Leuten. Allenthalben hat sich das Arbeitsverhältnis gewandelt. Ueberall machen sich Neuerscheinungen im wirtschaftlichen Leben geltend. Schwere politische Interessenkämpfe sind stets in drohender Nähe. Um diese zu bestehen, müssen der Mann und die Hausfrau sozial geschult werden. Wir müssen uns den Forderungen der Zeit anpassen und die christliche Gesellschaftsordnung ausbauen. Wir müssen modern-sozial denken, sonst nützt uns die soziale Gesetzgebung nichts, sonst bleiben wir hilflose Kinder.

Reichstagsabg. Trimborn: Auch in Nordamerika, in Luxemburg und in Kärnten gibt es katholische Volksvereine. Wir hoffen, daß die Herren sich auch einmal bei uns sehen lassen. Wir wollen uns dann auch einmal international zeigen, wie jüngst die Herren in Stuttgart. (Große Heiterkeit.) Prof. Rossetti war die erste Schwalbe. Er bedeutet aber sicherlich einen guten Sommer. (Beifall.)

Reichs- und Landtagsabg. Gröber-Heilbronn forderte in längeren Ausführungen eine christliche Neuordnung der Gesellschaft. Die katholische Kirche habe unvergängliche Verdienste um die Erhaltung des Glaubens, darüber hinaus aber müsse auch die Mitwirkung am öffentlichen Leben in die Erscheinung treten. Er brauche nur darauf hinzuweisen, daß es das Zentrum gewesen sei, das die ersten sozialpolitischen Anträge im deutschen Reichstage eingebracht habe, um darzutun, daß der katholische Volksteil auch auf sozialem Gebiete durchaus seine Pflicht tue. (Beifall.)

Nach einem Schlußwort des Abg. Trimborn, der vor allem die Mitarbeit der Gebildeten im Volksverein forderte, wurde die Tagung geschlossen.

* * *

Mit einem Vortrag über „Katholizismus und Nationalität" leitete Geistl. Rat Wacker-Freiburg i. Br. die dritte öffentliche Versammlung des Katholikentages ein. Er stellte die Frage auf, wie es wohl um Parlamente, Regierung und die Träger der Kronen bestellt wäre, wenn einmal der Katholizismus nicht mehr in der Welt wäre, und gab die Antwort, daß das zweifellos für diese weltlichen Machtfaktoren sehr bedenklich wäre. Es müßten Lücken entstehen, die selbst von solchen bedauert würden, die stets in Kampfbereitschaft gegen die Kirche stehen. Auf Erden gibt es keinen zuverlässigeren Hort für alles, was Recht heißt, fuhr der Redner fort, als die katholische Kirche und schon um dessen willen ist sie ein Schutz für das, was Nationalität heißt. Die katholische Kirche ist ein Gemeinsamkeitsfaktor, der den Absonderungsbestrebungen der Völker entgegensteht, ohne die nationalen Eigentümlichkeiten zu beeinträchtigen. Sie hat darauf stets Rücksicht genommen. Wacker zitiert zum Beweis hierfür Döllingers Werk „Kirche und Kirchen" und stellte dann die Behauptung auf: In der Geschichte aller christlichen Völker spielte die Kirche stets einmal die Retterin der Nationen in großer Gefahr. Wir Katholiken brauchen uns über den von unseren Gegnern immer wieder erhobenen Vorwurf der Vaterlandslosigkeit nicht zu erbitzen. Die konsequente Durchführung des Nationalitätsprinzips müßte zu einer Revolution führen, wie sie großartiger die Welt noch nie gesehen hat. Aber damit wäre für die neue politische Weltordnung keineswegs Ruhe und Beständigkeit zu erhoffen. Der durchaus heidnischen Ueberspannung des Nationalitätsprinzips halten wir das entgegen, was an der Nationalität gut und statthaft ist. Die Regierungen und die Fürsten sollten am meisten Verständnis für unsere Nationalitätsprinzipien haben und sie sollten die ersten sein, die in den Ruf einstimmen: „Der christlichen Weltordnung eine Gasse, eine möglichst weite Gasse." Wir sind vollwertige Glieder der Nation und gewissenhafte Staatsbürger und wollen als solche gelten.

Prof. Hans Schorer aus Freiburg i. Schweiz sprach über die Beziehungen zwischen christlicher Charitas und sozialer Frage. Er geißelte dabei die beliebte Mode der sogenannten „guten Gesellschaft" auf dem Wege des Vergnügens die Mittel für mildtätige Zwecke aufzubringen.

Reichstagsabg. Gröber legte seinem Vortrag einen Ausspruch des hl. Augustinus zugrunde der lautet: „Nur jene Gesellschaft kann glücklich sein, deren Königin die Wahrheit, deren Gesetz die Liebe und deren Zweck die Ewigkeit ist." Die Behauptung, daß der „Staat allein die Quelle alles Rechts" sei, nannte der Redner eine „Irrlehre, wie es keine schlimmere in der Welt gebe". Trotz dem Beifall, der diesen Worten folgte, ließ sich aber der erfahrene Politiker Gröber nicht dazu verleiten, in einen oppositionellen Ton gegen die Regierung zu verfallen. Er erklärte vielmehr im weiteren Verlauf seiner Rede: „Falls die Regierung eine Vorlage über paritätische Arbeiterkammern an den Reichstag bringen sollte, nehmen wir sie sicher an, auch wenn meine Freunde der Regierung gegenüber jetzt nicht mehr in der gleichen Lage sind wie früher." Na-

---

Er hörte ihr ohne Ueberraschung zu, er hatte keine andere Erwiderung erwartet. Der Handel, den er ihr bot, fand bei ihr keinen Gefallen; die Zeit mußte ihm also helfen, andere Waffen gab es nicht mehr. Um ihren eigenen Kummer sorgte er sich nicht. Es war ihm nicht verborgen geblieben, daß seine Worte sie quälten, aber das sollten sie auch.

„Sie sprechen unüberlegt!" erklärte er. „Natürlich muß Ihr Gatte sich selbst entscheiden, denn die Frage wird ihm vorgelegt werden und nicht Ihnen. Aber, Madame, wollen Sie denn nicht Partei ergreifen, ihm keinen Rat geben, jetzt, wo er allein dasteht? Das glaube ich nicht, denn ich kenne Sie besser! Wenn Sie es mit ihm bereden . . ."

„O," unterbrach sie ihn, „Sie sprechen in Rätseln!"

„Durchaus nicht! Ich spreche nur von Tatsachen! Wenn Sie dieses Zimmer verlassen und zur Zitadelle fahren, wenn Sie die Lage sehen, in der er sich befindet, wenn Sie erkennen, daß, wenn er töricht ist, er die Sonne morgen nicht mehr scheinen wird, dann, glaube ich, werden Sie ihm etwas zu sagen haben! Nicht wahr, Madame? Wollen Sie die Gelegenheit zurückweisen?"

„Meinen Gatten wiedersehen?" fragte sie erstaunt.

„Ja," rief er, und in seinem Wesen lag etwas von der Pose, die ihn stets charakterisiert hatte, ja, Ihren Gatten wiedersehen."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Gascognaden. Wer kennt nicht — auch außerhalb Frankreichs — die klassischen Typen ruhmredriger Gascogner, die mehr oder minder berühmten Brüder des großen Cyrano de Bergerac? Die anekdotische Geschichte Frankreichs und die französische Literatur sind voll von ihren Aufschneidereien, von ihren Heldenposen und ihrem Bramarbasieren. Ein Gascogner (so lesen wir im „Gil Blas"), der von einem Pariser zum Zweikampf herausgefordert worden war, wandte sich an einen Stiefelputzer, der in der Nähe stand, drückte ihm ein Geldstück in die Hand und sprach zu ihm: „Gehen Sie doch rasch in die nächste Pfarrkirche, lassen Sie die Sterbeglocken läuten und sagen Sie, daß man den Leichnam dieses Herrn hier abholen möge." „Aber der Herr scheint ja ganz gesund zu sein!" erwiderte voll Verwunderung der Stiefelputzer. — „Ja," sagte ruhig der Gascogner, „aber er will sich mit mir schlagen!" Berühmt ist auch folgende Gascognade: Ein Gascogner Edelmann will tanzen lernen; als ihn aber der Tanzlehrer auffordert, einen Schritt vorwärts und zwei Schritte rückwärts zu machen, ruft er voll Entrüstung aus: „Elender! Ein Gascogner geht vorwärts, soweit man will, rückwärts aber geht man nie!" Und er verzichtete auf den Tanzunterricht. Ruhmredigkeit ist für einen Gascogner die natürlichste Sache von der Welt. „Wenn ich mich selbst rühme," sagte ein Gascogner mit erhabener Miene, „bin ich gerecht, wenn ich andere rühme, bin ich nachsichtig." Sehr schön und des klassischen Altertums würdig ist nachstehende Gascognade: Ein junger Gascogner, der in den Krieg ziehen sollte, klagte seinem Vater, daß sein Schwert zu kurz sei. „Mein Sohn," antwortete stolz der Vater, „Du brauchst nur näher an den Feind heranzugehen, dann wird der Degen lang genug sein . . ."

— Ein amerikanischer Richter beim Haupt-Prozeß. Interessante Aeußerungen über das deutsche Strafprozeßverfahren hat ein bekannter amerikanischer Jurist, der Judge Theodore Brentano vom obersten Gerichtshof von Cook County, der jetzt in Europa weilt, in einem Interview gemacht. Er hat Gelegenheit genommen, einigen Sitzungen des Hauptprozesses beizuwohnen. „Ich war überrascht, wie schnell der Jury gewählt war. Innerhalb von 50 Minuten war sie eingeschworen. Ich denke, was die schnelle Formierung des Gerichtshofes betrifft, so können wir vieles lernen. Aber im Weiteren möchte ich die deutsche Methode nicht empfehlen. In Deutschland, und fast auf dem ganzen Kontinent, gilt der Angeklagte von vornherein als schuldig, bis er seine Unschuld bewiesen hat; ich halte dies Verfahren für unbillig. Die amerikanische Art der Verhandlung gibt dem Verteidiger bessere Chancen für ein angemessenes Verfahren und steht mehr im Einklang mit den Forderungen der Menschlichkeit. Ich kann nicht damit einverstanden sein, daß der Richter die Fragen stellt, denn ohne Zweifel wird dadurch die Jury gegen die Verteidigung beeinflußt. Und dann dürfen die Geschworenen nach Schluß der Sitzung auseinandergehen und können mit Fremden Prozeß und Beweismaterial erörtern, lesen die Kommentare in den Blättern, die besonders im vorliegenden Fall äußerst parteilich gehalten waren." Judge Brentano ist der Ansicht, daß die Erfahrungen im Hauptprozeß zu einer Revision des deutschen Strafprozeßverfahrens führen wird. Die deutsche Presse scheint die Vorzüge des amerikanischen Verfahrens zu erkennen," meint er und er glaubt, daß man sich entschließen wird, sich an das amerikanische Vorbild näher anzulehnen. —l.

— Die Opfer des 4. Juli. Aus Newyork wird berichtet: Erst jetzt wird bekannt, wieviel Menschen bei der großen Nationalfeier, die alljährlich am 4. Juli, dem Unabhängigkeitstage, in den Vereinigten Staaten gefeiert wird, im Festtrubel ihr Leben lassen oder allerlei mehr oder minder schwere Verwundungen davontragen mußten. Die patriotische Feier hat in diesem Jahre nicht weniger als 164 Menschen das Leben gekostet; 4249 wurden verwundet! Die meisten dieser Opfer sind kleine Knaben, die mit Pistolen und Feuerwerk spielten und dabei Verletzungen erlitten, die mit Kinnladenkrampf endeten; 78 solcher Fälle werden verzeichnet. 31 kleine Kinder, meist hellgekleidete kleine Mädchen sind buchstäblich zu Tode verbrannt. Von den Verletzten sind viele für ihr ganzes Leben gelähmt. 12 Personen mußten das Augenlicht verlieren — im Vorjahre waren es 22 — 75 verloren je ein Auge, 57 Arm oder Hand und 237 einzelne Finger. Diese grauenhafte Statistik, die alljährlich mit dem Nationalfeiertage wiederkehrt, ist dabei noch die faktischen nicht, und man kann den Amerikanern gratulieren, daß ihr Unabhängigkeitsfest diesmal so relativ günstig verlaufen; man hat ausgerechnet, daß durch die patriotischen Feiern am 4. Juli bisher mehr Amerikaner ihr Leben opfern mußten, als in dem Unabhängigkeitskriege selbst. Nach und nach beginnen die furchtbaren Ziffern auch eine gewisse abschreckende Wirkung auf die Festesfreudigen auszuüben; schon in diesem Jahre konnte man beobachten, wie viele Familien den Unabhängigkeitstag durch Ausflüge und Picknicks im Freien feierten und es vermieden, sich unter die Massen zu mengen. Eine gewisse Schuld an den traurigen Fällen ist übrigens den Behörden nicht abzusprechen, die sich nicht dazu aufraffen können, gegen die grellen feuergefährdeten Frösche, Schwärmer und die Spielpistolen ein energisches Machtwort zu sprechen. Aber es scheint, daß die Amerikaner noch nicht reif sind, den Glanz ihres Nationalfestes um diese Genüsse zu kürzen. —l.

MARCHIVUM

türlich verlangte auch dieser Redner für die Kirche Freiheit im Staate, auch zur Ausübung der Herrschaft über die Schule. Er forderte die Katholiken auf, ihre Kinder recht zahlreich studieren zu lassen, auch technische Fächer, um dem Katholizismus die ihm gebührende Stellung in der gebildeten Welt zu verschaffen. Auch das Streben nach Reichtum solle man wegen der am Mammon haftenden sittlichen Gefahren nicht verdammen, denn auch die Armut habe ihre sittlichen Gefahren. Die ganze Frage lasse sich lösen in den Worten: „Alles ist Euer, Ihr aber seid Christi."

Darauf schloß der Vorsitzende, Amtsgerichtsrat Engelen, die Versammlung.

24. Deutscher Weinbau-Kongreß.

nn. Heidelberg, 26. August.

Die Teilnehmer des Weinbaukongresses fuhren heute früh 8.35 Uhr nach Weinheim, wo eine Besichtigung der Weinberge stattfand. In den Kellereien des Grafen von Berckheim wurde ein Imbiß kredenzt und eine Weinkostprobe abgehalten. Als Stellvertreter des Grafen von Berckheim hielt der Rendant eine Begrüßungsansprache, auf die der stellvertretende Präsident des Kongresses, Graf Matuschka-Greiffenklau, antwortete. Das Mittagessen wurde in Weinheim im „Pfälzer Hof" eingenommen. Kurz nach 3 Uhr fuhren die Teilnehmer mit der Bahn nach Heidelberg und statteten der Schloßruine einen Besuch ab. Zu Fuß oder zu Wagen strömten hierauf die Kongreßteilnehmer zur idyllisch gelegenen Stiftsmühle, wo ein gemeinsames Abendessen stattfand. In Vertretung des Oberbürgermeisters Dr. Wilckens begrüßte Herr Bürgermeister Dr. Walz den Kongreß im Namen der Stadt Heidelberg in überaus herzlichen Worten. Herr Graf Matuschka-Greiffenklau dankte für die freundliche Aufnahme und meinte, der Abschluß in Heidelberg bilde die Krone des Kongresses. Sein Hoch galt der Stadt Heidelberg und fand mit dem Sang „Alt Heidelberg, Du Feine" seinen Abschluß. Mittlerweile hatte sich der Himmel grau bezogen und sandte einige nasse Schreckschüsse zur Erde. Doch als man zur Neckarfahrt aufbrach, hatte der Himmel ein Einsehen. Der Regen hörte auf und unter den Klängen der Kapelle des Orchestervereins setzte sich das Festschiff langsam in Bewegung. Die Wirtschaft an der Station Wolfsbrunnen auf der gegenüber liegenden Neckarseite veranstaltete als Vorgeschmack eine bengalische Beleuchtung ihres Gartens. Dann glitt das Schiff unmerkbar sanft der Strömung folgend neckarabwärts. Unter fröhlichem Gesang, bei dem natürlich Rhein- und Weinlieder die Hauptsache bildeten, gelangte man gen Heidelberg. Das Schloß flammte in roter Gut auf — allgemeine Begeisterung. Auch die Brückenbeleuchtung und das Feuerwerk gelangen vortrefflich und fanden allseitige Bewunderung. Als Abschied von Heidelberg fand eine gemütliche Zusammenkunft in der Stadthalle statt. Hierbei stattete Herr Lindgraff aus Mannheim den Dank des Kongresses für die herrliche Neckarfahrt ab. Herr Becker-Wörstadt als Vertreter des hessischen Verbandes der Winzergenossenschaft brachte ein Hoch auf alle, die zum Gelingen des Kongresses beigetragen haben, insbesondere auf die Stadtverwaltungen von Mannheim, Weinheim und Heidelberg, aus. Auch des Grafen Matuschka-Greiffenklau, der sich um die Verhandlungen hervorragende Verdienste erworben habe, gedachte er in seiner Rede. 10.55 Uhr brachte ein Sonderzug die Teilnehmer nach Mannheim zurück.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 29. August 1907.

Da der 1. September auf einen Sonntag fällt, werden die Besuchskarten für den Monat September bereits am 31. August im Bureau Friedrichsplatz 8 ausgefertigt.

* * *

Die Victoria Regia

im Henkelgarten hat gestern abend ihre königliche Blüte entfaltet. Zur Beleuchtung war sie durch einen Kranz von weißen Lampions erhellt worden. Die japanische Wandelhalle wie der Weg vor dem Teich war während des ganzen Abends dicht gedrängt von Beschauern der herrlichen Blüte. Heute abend wird voraussichtlich die Victoria-Regia im Warmhause blühen, während sich die Blume im Henkelgarten zum zweiten und letzten Male erschließt.

* * *

Turnerisches Abendfest in der Ausstellung.

Der hiesige Turn-Verein stellte sich wie bei früheren vaterländischen oder städtischen Veranstaltungen auch in diesem Jahre der Ausstellungsleitung zur Verfügung, um das strebsame Wirken derselben zu unterstützen und gleichzeitig das Turnen, das volkstümlichste aller Leibesübungen, den Ausstellungsbesuchern in gediegener Weise vor Augen zu führen. Die aktive Mannschaft wird unter der Leitung des 1. Turnwarts, Herrn Ernst Theuß, in 4—5 Uebungsarten, d. h. Stabübungen, Tischspringer, Pyramidengruppen und Reck, auf dem Plan erscheinen, während die Damen-Abteilungen unter dem Kommando des bewährten und allbekannten Leiters des Frauen- und Mädchenturnens, Herrn Reallehrer Karl Lentz, mit Keulenübungen, einem Reif- und Tanz-Reigen, die Veranstaltung bereichern wird. Die Aufführungen werden auf dem Podium stattfinden, wo seinerzeit Miß Isadora Duncan mit ihrer Tanzschule ihre „Künste" zeigte und sind dafür die Tage des 14. und 15. September in Aussicht genommen. Wir werden später noch näheres mitteilen.

Rechenschaftsbericht der Stadtgemeinde Mannheim für 1906.

Nach dem uns vorliegenden Rechenschafts-Bericht über die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Kassen für das Jahr 1906, einem 221 Seiten starken Quartband, betrug das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde am Jahresschluß 76 236 627.28 M., die Schulden 67 215 851.29 M., sodaß sich ein Aktiv-Vermögen von 8 020 775.99 M. ergibt. In der Vermögensstands-Darstellung sind die gewerblichen Einrichtungen der Stadtgemeinde nicht nach ihrem wahren Werte aufgenommen, sondern es sind für die Gebäude der Brandversicherungsanschlag, für die Grundstücke das Steuerkapital und für die gewerblichen Unternehmungen die Herstellungskosten als Vermögenswert angenommen. Ferner sind die von den Angrenzern zu erstehenden Aufwendungen auf Neuherstellung von Straßen nur insoweit berücksichtigt, als sie der Kasse bereits in Einnahme dekretiert sind. Berücksichtigt man dies, so ergibt sich ein reines Vermögen von 72 920 004.34 M., das wie folgt nachgewiesen wird: Gesamtwert der Liegenschaften und Berechtigungen ausschließlich des Wasserwerkes, Gaswerkes, Elektrizitätswerkes, der Straßenbahn, der Abfuhranstalt, des Schlacht- und Viehhofes Mark 74 547 045, Wasserwerk 10 374 420 M., Gaswerk 12 700 760 M. Elektrizitätswerk 10 882 800 M., Straßenbahn 6 688 200 Mark, Abfuhranstalt, Schlacht- und Viehhof und Feudenheimer Dampfstraßenbahn 5 540 694.13 M., ausstehende, noch nicht fällige Straßenkostenbeiträge 1 593 793.25 M. Nach den Rechnungen der Stadtkasse und der städtischen Nebenkassen besitzt die Stadtgemeinde noch folgende Vermögenswerte: Aktivkapitalien 9 487 467.64 M. Einnahme-Rückstände 1 303 584.78 M., Kassenvorrat 407 621.34 Mark, Gerätschaften 4 877 422.36 M., Vorräte an Materialien 87 805.91 M. Das Gesamtvermögen beträgt sonach 138 493 111.38 Mark. Die Schulden werden in folgender Weise berechnet: Passivkapitalien 64 447 718.31 M., Ausgabe-Rückstände 1 125 991.87 M. Nach Abzug dieser Schulden im Gesamtbetrage von 65 573 110.04 Mark ergibt sich das oben erwähnte reine Vermögen von Mark 72 920 004.34. Auf Jahresschluß 1906 hatte die Wirtschaftskasse einen Kassenvorrat von 288 660.45 M. Der Ueberschuß der Wirtschaft betrug 718 660.45 Mark.

Von den laufenden Wirtschafts-Einnahmen der Stadtkasse des Jahres 1906 entfallen auf 1. die Liegenschaften einschließlich der Ablieferung der Gutsverwaltung 1 377 330.96 M. oder 13,08 Prozent, 2. Zinsen von Aktivkapitalien 256 555.30 M. oder 2,44 Prozent, 3. Strafen, Taxen und Gebühren 199 051.60 Mark oder 1,89 Prozent, 4. Markt-, Lager-, Wag- und Eichungsanstalten 197 851.44 M. oder 1,88 Prozent, 5. das Gaswerk Mark 631 030.64 oder 5,99 Prozent, 6. das Wasserwerk 543 478.40 M. oder 5,16 Prozent, 7. das Elektrizitätswerk 459 511.20 M. oder 4,36 Prozent, 8. die Fuhrverwaltung 31 812.75 M. oder 0,30 Prozent, 9. den Schlacht- und Viehhof 234 642.61 M. oder 2,22 Prozent, 10. die Straßenbahn 386 577.78 M. oder 3,67 Prozent, 11. die Umlagen 4 633 932.50 M. oder 44 Prozent, 12. die Verbrauchssteuern 359 763.65 M. oder 3,41 Prozent, 13. Zuschlag zur staatlichen Verkehrssteuer 145 685.57 M. oder 1,39 Prozent, 14. Ueberschüsse der städtischen Sparkasse 245 000 M. oder 2,32 Prozent, 15. Anteil der städtischen Rebenkassen am Zentralverwaltungsaufwand 295 535.34 M. oder 2,81 Prozent, 16. die übrigen Einnahmen 534 240.05 M. oder 5,07 Prozent. In Summa 10 532 067.33 M. Von den laufenden Wirtschaftsausgaben zuzüglich der für Schuldentilgung gemachten Aufwendungen entfallen auf: 1. Ertragbare Liegenschaften 47 691.78 M. oder 0,45 Prozent, 2. Markt-, Lager-, Wag- und Eichungsanstalten 93 319.90 M. oder 0,89 Proz., 3. Straßen, Wege, Plätze, Straßenkanäle und dergl. — Unterhaltung — 1 172 890.29 oder 11,13 Prozent, 4. die Schulen: Volks- und Bürgerschule 2 228 011 M. Mittelschulen 319 279.03 M., Gewerbeschule 67 476.84 M., Handelshochschulkurse und Handelsfortbildungsschule 20 787.37 M., Ingenieurschule 14 332.53 M., Schifferschule 940.01 M., zus. Mark 2 650 826.81 oder 25,20 Prozent, 5. die Polizei 248 050.51 M. oder 2,36 Prozent, 6. die Gesundheitspflege 234 009.17 M. oder 2,22 Prozent, 7. die Armen- und Krankenpflege 819 477.06 M. oder 7,79 Prozent, 8. Einrichtungen zum Schutz und zur Versicherung gegen Feuersgefahr 110 237.45 M. oder 1,05 Prozent, 9. die Landwirtschafts- und Gemarkungsverhältnisse 32 085.11 M. oder 0,31 Prozent, 10. Gewerbe- und Kaufmannsgericht 20 237.18 M. oder 0,19 Prozent, 11. das Theater 456 221 M. oder 4,15 Prozent, 12. Wissenschaftliche Anstalten und Vereine 97 311.71 M. oder 0,92 Prozent, 13. Kreisumlage 225 062.16 M. oder 2,14 Prozent, 14. Feste und Feierlichkeiten 100 638.41 M. oder 0,96 Prozent, 15. die Gemeindeverwaltung 750 450.72 M. oder 7,13 Prozent, 16. die Verzinsung der Schulden 2 138 030.93 M. oder 20,33 Prozent, 17. Rückvergütungen und Abgänge 348 777.98 M. oder 3,32 Prozent, 18. Verbrauchssteuer-Rückvergütung 57 307.55 Mark oder 0,55 Prozent, 19. die Schuldentilgung 752 201.— M. oder 7,15 Prozent, 20. die übrigen Ausgaben 182 956.03 M. oder 1,74 Prozent, zusammen 10 518 341.79 M.

Zum Fall Hau.

o.c. Karlsruhe, 28. Aug. Ueber die im Prozesse Hau eingelegte Revision bezw. ihre Folge für das weitere Schicksal Haus veröffentlicht die „Köln. Ztg." eine längere Auslassung, der wir folgende Stellen entnehmen: . . . . Die Revision hat nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn die Strafkammer oder das Schwurgericht mit ihrem Urteil ein Gesetz verletzt, d. h. eine bestehende Rechtsnorm überhaupt nicht, oder doch unrichtig angewendet haben. Verneint das Reichsgericht das Vorliegen eines Revisionsgrundes, so ist von diesem Augenblick an der Untersuchungsgefangene Hau ein rechtskräftig zum Tode Verurteilter. Hebt dagegen das Reichsgericht das Schwurgerichtsurteil wegen einer vorgefallenen Gesetzesverletzung auf, so kommt es nunmehr zu einer nochmaligen Verhandlung vor demselben oder einem anderen Schwurgerichte Badens. In dieser Verhandlung kann das ganze tatsächliche und rechtliche Material ganz neu festgestellt und beurteilt, auch inzwischen neu gewonnenes Material gewürdigt werden. Das ist der Fall, auf den die Verteidigung rechnet, da auf diese Weise das jetzige Schwurgerichtsurteil ganz aus der Welt geschafft wäre und alles so stände wie vor diesem Urteil. Aber auch wenn diese Hoffnung der Verteidigung fehlschlagen sollte, was, wie oben ausgeführt worden ist, bei einem Schwurgerichtsurteil nicht als unwahrscheinlich bezeichnet werden kann, so brauchte das rechtskräftige Todesurteil noch immer nicht das letzte Wort zu sein und zu bleiben. Freilich: dieser Prozeß ist jetzt abgeschlossen. Er war es noch nicht, solange noch eine Berufung oder eine Revision möglich war. Denn erst mit einem rechtskräftigen Urteile ist der Prozeß beendigt. Nach Zurückweisung der Revision jedoch bliebe noch eine Wiederaufnahme des Verfahrens möglich. Diese kann sich natürlich nicht mehr darauf berufen, daß die bisher bekannt gewesenen Tatsachen fälschlich vom Richter für wahr angenommen wurden oder gar die festgestellten Tatsachen juristisch unrichtig beurteilt worden seien. Denn die Rechtskraft des Urteils bedeutet ja gerade, daß eine Bemängelung des vorliegenden Prozeßstoffes ausgeschlossen ist. Es muß einmal ein Ende haben und das letzte Wort gesprochen werden. Das bedeutet die Rechtskraft des Urteils. Die Sachlage ändert sich jedoch vollständig, wenn nach eingetretener Rechtskraft des Urteils ganz neue erhebliche Tatsachen bekannt werden: Denn diese Tatsachen sind ja noch von niemand gewürdigt worden. Wenn also Hau rechtskräftig zum Tode verurteilt wäre, und dann käme z. B. jemand und beschuldigte sich selbst in glaubhafter Weise des an Frau Molitor begangenen Mordes, so wäre das eine neue Tatsache, die zu einer neuen Schwurgerichtsverhandlung führen würde. Die Verteidigung rechnet also mit einer neuen Schwurgerichtsverhandlung vor eingetretener Rechtskraft des Urteils oder, wenn diese Hoffnung fehlschlägt, mit einer neuen Schwurgerichtsverhandlung nach eingetretener Rechtskraft.

* **Vom Hofe.** Der Großherzog und die Großherzogin empfingen gestern mittag 1 Uhr im Schloß Mainau den Besuch des Königs und der Königin von Württemberg, welche mit Sonderboot von Friedrichshafen ankamen. Das Großherzogspaar begrüßte den hohen Besuch am Hafen und geleitete ihn zum Schloß, wo Mittagstafel stattfand. Am Nachmittag kehrte das Königspaar nach Friedrichshafen zurück. Gestern nachmittag erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch der Prinzessin Wilhelm, welche mit ihrer Schwester, Herzogin Eugenie von Oldenburg, von Salem nach Schloß Mainau kam und mit dem nächsten Schiff wieder zurückkehrte. Heute vormittag 9 Uhr reisten der Großherzog und die Großherzogin nach Villingen, um die dortige Gewerbe- und Industrieausstellung zu besichtigen. Die Großherzoglichen Herrschaften sind im Waldhotel bei Villingen abgestiegen und werden voraussichtlich auch den morgigen Tag für die Besichtigung verwenden.

* **Bestellung zum Dolmetscher.** Am 26. ds. Mts. ist der Damenschneidermeister und Zuschneidekunstlehrer Herr Johann Sydrowicz vom Großh. Justizministerium als Dolmetscher der slavischen Sprachen und Schriften für den Landgerichtsbezirk Mannheim bestellt und vereidigt worden.

* **Konzerte des Kaim-Orchesters im Friedrichspark.** Nach einer längeren Pause, in welcher das Kaim-Orchester bei den Operettenaufführungen im Theater mitwirkte, wird nun das Münchener Orchester zum kommenden Sonntag, 1. Sept. ab, wieder seine regelmäßigen Konzerte weiter geben und zwar so, daß jeden Sonntag ein Nachmittags- und ein Abend-Konzert jeden Donnerstag ein Abend-Konzert stattfindet. Bei den großen Sympathien, welche das Orchester sich in Mannheim erobert hat, darf wohl für die noch stattfindenden Konzerte ein starker Besuch zu erwarten sein.

* **Saalbau Mannheim.** Die Mannheimer Apollo-Gesellschaft hat, wie bereits bekannt, von der Saalbau A.-G. das Etablissement käuflich erworben und eröffnet kommenden Sonntag, den 1. September in zwei Vorstellungen unter der rührigen Leitung ihres Generaldirektors, Herrn Jakob Laßmann das beliebte Vergnügungsetablissement mit einem erstklassigen Varieteprogramm, worunter wir in erster Linie die weltberühmte Tänzerin „Sabaret" nennen wollen, ihre diesjährige Spielsaison. „Sabaret", die zurzeit der Star der Varietetheaters des In- und Auslands ist, wurde nur mit großen finanziellen Opfern für ein kurzes Gastspiel für hier und Straßburg gewonnen, da dieselbe wieder für einige Jahre für das Ausland verpflichtet ist. Außerdem treten noch auf: Ilse Paulsen, Soubrette, der geniale Humorist Erik Petterson, Lona Revee mit ihren wunderbaren Tableaux vivants, die urkomischen Parodisten Marco Belly's, die phänomenalen Reckturner Claymoure und Cordon und die brillanten russ. Sänger und Tänzer Gorbunoff, sowie Starles american Bio Tableaux mit seinen neuesten, aktuellsten Bildern. Für den musikalischen Teil wurde die Kapelle Petermann unter der bekannten Leitung des Herrn Kapellmeister Becker gewonnen.

* **Zum Ableben Robert Bassermanns.** Der Vorstand der Kirchlich-protestantischen Vereinigung widmet ihrem heimgegangenen Gründer und Vorsitzenden folgenden Nachruf: Die Kirchlich-protestantische Vereinigung gedenkt mit tiefer Wehmut und unvergänglicher Dankbarkeit ihres leider zu frühe heimgegangenen Gründers und Vorsitzenden, Robert Bassermann. Er hat in richtiger Erkenntnis der Bedürfnisse unserer Zeit alles getan, um die bis jetzt vielfach noch beiseite stehenden liberalen Protestanten, vor allem auch die Gemeindeglieder aus den sogen. gebildeten Ständen zur Mitarbeit am kirchlichen Vereinsleben und an der Sammlung der Neuzuziehenden zu gewinnen. Er hat insbesondere den Gedanken der Errichtung eines evangelischen Gemeindehauses der Verwirklichung näher geführt und durch unermüdliche, zeit- und kraftraubende Arbeit schöne und hoffnungsvolle Erfolge erzielt. Seiner Initiative verdanken wir die seit einem Jahre bestehende Nähschule, den Sonntagnachmittagverein für weibliche Angestellte, den Ankauf eines wertvollen und günstig gelegenen Bauplatzes für ein Gemeindehaus und nicht am wenigsten die Verbreitung der Erkenntnis von der Notwendigkeit eines solchen Hauses und Sammelpunktes in weiten Kreisen. Unsere Sache wird es sein, die Treue des Verstorbenen zu lohnen durch tatkräftige Weiterführung des begonnenen Werkes.

* **Die große Kollidiebstahls-Affaire auf dem Zentralgüterbahnhof** kommt am Donnerstag den 5. September in einer besonders hierfür anberaumten Sitzung zur Verhandlung. Es erscheinen 10 Angeklagte. Insgesamt sind girka 70 Zeugen geladen.

* **Aus Ludwigshafen.** Ecke der Prinzregenten- und Steinstraße karambolierte gestern ein Paketpostwagen mit der elektrischen Straßenbahn. Beide Wagen wurden beschädigt. Der Zusammenstoß ist einem unglücklichen Zufall zuzuschreiben, da die Straße dort sehr eng ist. — Der 3½ Jahre alte Sohn Franz, Sohn von Schreiner Franz Zuder, wohnhaft Bleichstraße 22, hat sich gestern früh von seiner Wohnung entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. — Einem Flaschenbierhändler in Friesenheim wurde gestern ein Betrag von annähernd 400 Mark gestohlen.

* **Mutmaßliches Wetter** am 30. und 31. Aug. Für Freitag und Samstag ist bei sehr warmer Temperatur fortgesetzt größtenteils trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Grossherzogtum.

* Neckarelz, 28. Aug. Der etwa 24 Jahre alte Eisenbahngehilfe Bär von Hilsbach ist gestern nachmittag beim Baden im Neckar ertrunken.

* Munzingen, 27. Aug. Der ledige, 32 Jahre alte Taglöhner Karl Lichtenberger fiel, als er ein Bund Stroh herabholen wollte, von der Heubühne herunter in einen sogen. Heulicher, dessen Spitze ihm in den Leib drang, so daß wegen des Widerhakens ein Entfernen auf der Stelle unmöglich war. Der Pfahl, an welchem der Heulicher befestigt war, mußte abgesägt werden. Der Unglückliche, die Stütze seiner Eltern und seines krüppelhaften Bruders, wurde unter qualvollen Schmerzen in die chirurgische Klinik nach Freiburg überführt werden, wo er starb.

* Tinglingen, 27. Aug. Montag Nachmittag ist hier ein größerer Brand ausgebrochen, dem 4 Wohnhäuser und 3 Scheunen zum Opfer fielen: Die Geschädigten sind Landwirt Heinzelmann, Oelmüller Grafmüller und Fabrikarbeiter Siefert. Durch den Brand wurden 5 Familien obdachlos. Das Feuer hat mit solcher Schnelligkeit um sich gegriffen, daß die Lahrer Feuerwehr zur Hilfeleistung gerufen werden mußte, welche auch bald eintraf. Ebenso wurde eine Kompanie Soldaten vom Regiment Nr. 169 in Lahr zur Hilfe angerufen, welche ebenfalls bald zur Stelle war und sich energisch an den Löscharbeiten beteiligte. Nur der eifrigen Tätigkeit der Tinglinger und Lahrer Feuerwehr, sowie der Soldaten ist es zu verdanken, daß der Brand lokalisiert wurde. Sonst wären sicher noch einige nahestehende Gebäude vom Feuer erfaßt worden. Leider hat auch ein Mann, der nur mit knapper Not gerettet werden konnte, bedeutende Brandwunden erlitten. Auch sind dem Landwirt Heinzelmann 3 Kühe und eine Kalbin verbrannt. Die Fahrnisse der 5 Familien sind größtenteils mitverbrannt, weil die Leute sämtlich auf dem Felde beschäftigt waren. Dem Feuer konnte deshalb nicht genügend Einhalt geboten werden, weil es am Wasser fehlte.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Darmstadt, 28. Aug. Im Eisenbahndirektionsgebäude zu Mainz fand gestern Vormittag die Eröffnung der eingelaufenen Offerten für die Ausführung der Erdbewegungsarbeiten der Ober- und Unterführungen, der Wagenanlagen, der Entwässerungsanlagen für den Bau eines neuen Zentralbahnhofsgebäudes für Darmstadt statt. An dem Wett-

MARCHIVUM

bewerb beteiligten sich 21 der ersten deutschen Bauunternehmungsfirmen und es bewegten sich die Forderungen für die Ausführung der Gesamtarbeiten zwischen 1 584 595 Mk. (welcher Betrag von der Firma Möller in Mannheim gefordert wurde) und 2 649,730 Mk. (welche Summe die Firma Sprickendorf in Berlin gefordert hat), sodaß der Unterschied zwischen der mindesten und der höchsten Forderung 1 065 135 Mk. beträgt.

* Griesheim b. Darmstadt, 26. Aug. Ein ergötzliches Vorkommnis ereignete sich auf dem hiesigen Truppenübungsplatz gelegentlich der Besichtigung des Infanterie-Regiments Nr. 115 durch den Generalobersten von Lindequist. Die 2. Kompagnie des genannten Regiments hat außer ihrem Kompagniehund auch ein zahmes Eichhörnchen, das sich völlig frei in den Mannschaftsstuben herumtreibt. Am Tage vor der Besichtigung mochte es sich nun einen Tornister als Schlafstätte erkoren haben, denn als auf dem Besichtigungsplatz plötzlich ein Kanonenschuß fiel, streckte zum Gaudium aller das Eichhörnchen den Kopf verwundert aus dem Tornister und machte von hier aus alsdann auch den ganzen Paademarsch mit.

Sport.

* Baden-Baden, 28. Aug. Der Kaiser kommt nicht zu den Schlußrennen. Es hat sich darum gehandelt, daß König Wilhelm von Württemberg, dessen Farben am Eröffnungstage im Preis von Karlsruhe siegreich waren, dem Internationalen Meeting einen Besuch abstatten werde. Der Großvater des jetzigen Kaisers hat übrigens nur die Armee-Jagdrennen, die Ende September und anfangs Oktober stattfanden, durch seinen Besuch stets ausgezeichnet. Mit seinem Tode sind die damals in Offizierskreisen und beim Publikum so beliebten Armee-Jagdrennen in Wegfall gekommen.

* **Eberle-Petroff-Antonitzsch.** Bei den Ringwettkämpfen im Schumanntheater zu Frankfurt erhielt bekanntlich den ersten Preis Eberle, den zweiten Petroff, den dritten der „Riese" Antonitzsch. Die Firma Eberle-Petroff-Antonitzsch G. m. b. H. verlegte dann das Geschäft nach Mannheim, und das Resultat war merkwürdigerweise das gleiche wie in Frankfurt, denn auch dort war die Plazierung: 1. Eberle, 2. Petroff, 3. Antonitzsch. Jetzt ersehen wir, so berichtet die „Frkf. Ztg.", aus Schweizer Blättern, daß in Zürich die gleiche Ringkampf-Firma sich für einige Wochen etabliert hatte und — Wunder über Wunder! — auch dort hat Eberle den Sieg davongetragen, dann kommt der Bulgare vor dem serbischen Riesen. Es gibt eben keinen Zufall, auch nicht in der Welt der Schulterdrehgriffe und Halbnelson.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Für die Subskriptionsvorstellungen im Behrens'schen Naturtheater, die vom Heidelberger Hebbel-Verein auf der Mannheimer Ausstellung veranstaltet werden, gibt sich, wie man uns mitteilt, bereits ein in Anbetracht der ungünstigen Jahreszeit recht lebhaftes Interesse kund. In der Erwägung, daß ein Teil des kunstfreundlichen Publikums während der ersten Septemberhälfte noch auf Reisen, ist die Subskription übertragbar gemacht worden, sodaß ein Abonnement von mehreren Familienmitgliedern oder Freunden zusammen benutzt werden kann. Außerdem ist aus dem gleichen Grunde nach mehrfacher Anregung von verschiedenen Seiten die Eröffnung der „Festlichen Stunden" von der ersten auf die zweite Septemberwoche (etwa 10. September) verschoben worden. Um jedoch der Leitung eine baldige Lösung der Platzfrage zu ermöglichen, ist es dringend geboten, daß Anmeldungen schon jetzt erfolgen. Zu allen Aufführungen hat Professor Peter Behrens für die dekorative Ausgestaltung der Szene seine Kraft zur Verfügung gestellt. Das Programm, dessen Entwurf bereits in der ersten Notiz veröffentlicht worden ist, wird demnächst in seinen Einzelheiten bekannt gegeben werden. Subskriptionslisten liegen nach wie vor auf in Mannheim im Konzertbureau Heckel und an den Ausstellungskassen, in Karlsruhe in der Hofmusikalienhandlung F. Dvert, in Heidelberg in der Hofmusikalienhandlung von C. Pfeiffer.

Wilhelm Holzamer †. Wie das „Berliner Tageblatt" meldet, ist der Schriftsteller Wilhelm Holzamer gestern in Berlin im Alter von 37 Jahren gestorben. Holzamer war ein Hesse; er stammte aus Nieder-Olm bei Mainz. Eine Reihe von Jahren wirkte er als Lehrer in Heppenheim a. d. Bergstraße, er wurde dann Bibliothekar des Großherzogs von Hessen und lebte seit etwa acht Jahren als freier Schriftsteller zuerst als Mitarbeiter deutscher Zeitungen in Paris, später in Berlin. Holzamer hat auf dem Gebiet des Romans und der Lyrik, wie als Schilderer und Essayist Erfolge errungen. Er veröffentlichte u. a. den Gedichtband „Zum Licht", die Skizzensammlung „Auf staubigen Straßen", die Novellensammlung „Im Dorf und draußen", ferner „Peter Nockler", Geschichte eines Schneiders, sein bekanntestes Buch, die Kunstbriefe „Sieges-Allee", die Romane „Der heilige Sebastian", „Die Sturmfrau", „Inge, ein Frauenleben", „Elisa Soltkratten", das Drama „Um die Zukunft", den Lyrikband „Carnesie Colonna" und Monographien über Heine und Conrad Ferdinand Meyer.

Die Grundsteinlegung zum Physiogenetischen Museum in Jena fand gestern nachmittag statt. Prof. Haeckel war zugegen.

Zu einem Wettbewerb um das Denkmal der argentinischen Befreiung werden auch die deutschen Künstler seitens der Regierung von Argentinien eingeladen. Das Denkmal soll im Jahre 1910 zu Buenos Aires errichtet werden. Dort sind die Modellentwürfe spätestens am 31. Oktober 1907 einzureichen. Auskunft im Vizekonsulat, Berlin, Manßen-Straße 22.

Eine Wilbrandt-Straße. Der Rat der Stadt Rostock, deren Einwohner Adolf Wilbrandt seit längerer Zeit ist, hat dem Dichter zu seinem 70. Geburtstag eine besondere Ehrung zuteil werden lassen. Eine in der Steintorvorstadt gelegene Straße hat, wie der „Rost. Anz." mitteilt, den Namen „Adolf Wilbrandt-Straße" erhalten.

Sven Langes Lustspiel „Die Stimme der Unmündigen" wurde bei seiner Erstaufführung im Berliner Kleinen Theater freundlich aufgenommen.

Von Tag zu Tag.

— Die Leiche im Koffer. Einen mysteriösen Fund, welcher mit dem vielbesprochenen i. Zt. von den Geschworenen abgeurteilten Verbrechen an der Witwe Vogel in Bad Wildungen im Zusammenhange steht, machte der Schuhmachermeister Klapp in seinem Hause in Wildungen. Auf dem Speicher ganz sorgfältig unter dem Fußboden versteckt, fand er, wie das „Kasseler Tageblatt" berichtet, einen Sack mit verschiedenen Gegenständen und Kleidungsstücken, welche ohne Zweifel der Witwe Vogel, der angeblichen Tante des Möbelhändlers Meyer, einst gehört haben müssen. Es waren Blusen, Röcke, Mäntel, Wäschestücke, Tücher usw., auch befand sich in dem Sacke ein Köfchen mit einer goldenen Brille im Futteral, einer goldenen Schmuckkette, goldenen Ohrringen und anderen Dingen von Wert. Der mysteriöse Fund ist sofort der Königlichen Staatsanwaltschaft in Kassel mitgeteilt worden, welche das Nähere veranlassen wird. Wie in dem damaligen Strafprozesse vor dem Schwurgericht zu Kassel bekanntlich mehrfach erörtert wurde, hatte der Angeklagte Meyer einmal behauptet, er habe verschiedene Gegenstände aus dem Nachlasse der Getöteten in dem Klappschen Pferdestall vergraben bezw. versteckt. Die angestellten Nachforschungen hatten aber damals an der angegebenen Stelle zu keinem Resultat geführt.

— Eine Millionenerbschaft ist der Stadt Wilmersdorf zugefallen. Dort hat die Rentiere Frau Auguste Bliße, die ohne direkte Erben gestern verstarb, vor ihrem Tode den Magistrat in Kenntnis gesetzt, daß sie einen größeren Teil ihres mehrere Millionen Mark betragenden Vermögens, bestehend in Grundstücken und anderen Objekten, der Stadt testamentarisch für wohltätige Zwecke vermacht habe. Der Wert der Hinterlassenschaft wird auf etwa eine Million geschätzt.

— Auf der Stelle tot. Gestern fiel der 66jährige Bauer Kalts in Leibringen vom Erntewagen so unglücklich, daß er auf der Stelle tot war.

— Lustmord. Aus Würzburg wird gemeldet: Im Walde bei Essingen wurde die 21jährige Tünchertochter Winkler als schrecklich verstümmelte Leiche aufgefunden. Es liegt ein Lustmord vor.

— Totgeschlagen. In Wittlich wurde bei einem Streite zwischen Kroaten und einheimischen Arbeitern ein Kroate mit einer Wagenrunge totgeschlagen. Vier Personen wurden bereits verhaftet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Vorgänge in Marokko.

* Paris, 28. Aug. Nach einer Meldung des „Temps" aus Mazagan machte der dortige Gouverneur dem französischen Konsul Mitteilung von der Proklamation Muley Hafids zum Sultan. Er äußerte dabei, daß dieser den Thron annehmen müsse, wenn er auch nicht wolle, da er durch die Stimmung aller Stämme des Südens dazu gezwungen sei. Muley Hafid hätte Marakesch verlassen und den Marsch nach Saffi angetreten, wo seine Proklamation zum Sultan mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die üblichen Salven wurden nur aus dem Grunde nicht abgefeuert, weil man besorgt war, daß die benachbarten Stämme glauben könnten, die Stadt werde bombardiert. Nach einer Meldung des „Temps" aus Casablanca hat Muley el Amin, als er von der Proklamation Muley Hafids Kenntnis erhielt, den französischen Konsul gebeten, ihn schleunigst zu Schiff nach Frankreich bringen zu lassen. Der Konsul beruhigte ihn aber mit dem Hinweis, daß Frankreich ihm Schutz angedeihen lasse. Nach einer Meldung der Agence Havas aus Mazagan hat Muley el Amin am 23. ds. um Erlaubnis gebeten, in die Stadt einrücken zu dürfen; die Erlaubnis wurde ihm aber nicht erteilt. Die Stadt ist ruhig.

* Paris, 28. Aug. Anläßlich der Ereignisse bezüglich der Erhebung Muley Hafids zum Sultan von Marakesch erhielt General Drude eine Verstärkung von zwei Bataillonen, deren Entsendung in Oran vorbereitet ist. Es wurde unverzüglich Befehl erteilt, morgen diese Truppen nach Casablanca einzuschiffen, ohne an den früheren Instruktionen etwas zu ändern.

* Casablanca, 28. Aug. Am 26. August unternahmen Spahis und algerische Freiwillige eine Rekognoszierung nach Südwestern. Feindliche Streitkräfte befanden sich beim Dorf Abdellabad Ouldjellal. General Drude schickte drei Kompagnien Schützen und Fremdenlegion mit einer halben Batterie von 75 Mm.-Kanonen aus, die den Anmarsch der Infanterie decken sollte. Während des Bombardements des Dorfes, dessen Bewohner bestürzt hinter die Dünen am Ende der Südküste flüchteten, schwärmte die Infanterie aus. Die Marokkaner erwiderten das Feuer heftig, verließen aber bald ihre Stellung. Zwei benachbarte Flecken wurden von den algerischen Freiwilligen ausgeplündert und in Brand gesteckt. Die algerischen Freiwilligen sind von ihrer ersten kriegerischen Aktion begeistert. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ausgezeichnet, ebenso die Führung und der Diensteifer. Major Mangin hat Reglements für den Straßenverkehr usw. ausgearbeitet, es fehlt ihm aber an Geldmitteln, da im scherifischen Schatz völlige Ebbe herrscht. — Die kleine spanische Abteilung zeigt auch jetzt noch wenig Interesse für das, was vorgeht. — Die neu organisierte Polizei machte Feststellungen mit Bezug auf geraubte Gegenstände, durch die ein Konsulatsbeamter stark kompromittiert erscheint. Die von ihm bei seiner Vernehmung gemachten Angaben erscheinen nicht geeignet, ihn zu entlasten.

* London, 29. Aug. Aus Tanger wird vom 28. August gemeldet. Muley Hafid gab bekannt, daß er Vorbereitungen treffe, um für die Mordtaten in Casablanca Genutuung zu leisten und sich mit den europäischen Mächten zu verständigen. Er verbot den Stämmen, die Franzosen anzugreifen, falls letztere nicht in das Gebiet des Schanjastammes eindringen.

Ferdinand von Bulgarien.

* Sofia, 28. Aug. Der Fürst veröffentlichte heute früh ein Manifest, das von der Bevölkerung freundlich aufgenommen wurde. In demselben zieht der Fürst einen Vergleich zwischen der Vergangenheit und Gegenwart und sagte, daß er die erzielten Erfolge hauptsächlich den bewunderungswürdigen Eigenschaften des Volkes zu verdanken habe. Er fordere die jüngere Generation auf, das begonnene schöne Werk fortzusetzen, indem sie sich von dem Patriotismus der beiden letzten Generationen leiten lasse, welche die Freiheit zu schätzen wußten und es verstanden, die von Rußland für die Befreiung des Landes gebrachten Opfer fruchtbringend zu verwerten.

* Sofia, 28. Aug. Das 20jährige Regierungsjubiläum des Fürsten Ferdinand wurde heute als Nationalfest gefeiert. Heute früh wohnte der Fürst mit seinen Kindern einer Feldmesse auf dem Marsfelde bei, wo sich das diplomatische Corps, die Minister und ein zahlreiches Publikum eingefunden hatten. Fürst Ferdinand nahm dann eine Revue über die Truppen ab. Der Kriegsminister Werrekehle dem Fürsten die Armee-Erinnerungsmedaille an das 20jährige Jubiläum als Oberbefehlshaber der Armee. Später nahm der Fürst die Glückwünsche des diplomatischen Corps, der Minister, der Synode, der Mitglieder der Sobranje, sowie der noch lebenden Mitglieder der Konstituante von Tirnowo, die im Jahre 1887 den Prinzen Ferdinand zum Fürsten wählten, entgegen. Der Ministerpräsident überreichte dem Fürsten einen gedruckten Bericht über die Ereignisse der letzten 20 Jahre. Zahlreiche Souveräne und Staatsoberhäupter sandten herzliche Glückwunschtelegramme. Fürst Ferdinand spendete 100 000 Frcs. für das Institut für Lungenkranke und 10 000 Frcs. für Armenschulen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 29. Aug. Der Antwerpener Hafenarbeiterstreik wurde gestern beendet. Die streikenden Verlader haben die Arbeit wieder aufgenommen.

⊡ Berlin, 29. Aug. Die Kinematographenbesitzer in Berlin wollten den Fall Hau vorführen. Eine polizeiliche Bekanntmachung verbot jedoch die Schaustellung.

⊡ Berlin, 29. Aug. Wie aus Bremen gemeldet wird, hat die Bürgerschaft 8 Millionen Mark zur Erweiterung der Hafenanlagen in Bremerhafen bewilligt.

⊡ Berlin, 29. Aug. Aus Wien wird gemeldet: Die Ausgleichs-Verhandlungen mit Ungarn werden am 10. Dezember fortgesetzt. Man ist überzeugt, daß es gelingen wird, die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen.

Robert Bassermann.

⊡ Berlin, 29. Aug. Die „Natl. Korresp." schreibt: Die nationalliberale Partei in Baden hat durch den Tod des Herrn Robert Bassermann ein treubewährtes Mitglied und eifrigen Anhänger der nationalliberalen Sache verloren. Er erlag einem Herzschlag in St. Moritz. Herr Robert Bassermann entstamm: einer alten Mannheimer Familie. Sein Bruder ist der jetzige Intendant des Karlsruher Hoftheaters.

Zum Prozeß Hau.

□ Berlin, 29. Aug. Aus Wien wird gemeldet: In der „Neuen Freien Presse" wurde gestern ein Dutzend von Lina Hau an ihren Gatten nach Konstantinopel geschriebener Briefe veröffentlicht. Sie sind nach dem Stenogramm, welches während der Verhandlungen aufgenommen wurde, wörtlich wiedergegeben. Nur ganz vertrauliche Mitteilungen sind weggelassen. Die Briefe Lina Hau's sind von überströmender Zärtlichkeit; so schreibt nur eine vollkommene glückliche Frau, die mit ihrem Manne in ungetrübtester Innigkeit lebt. Noch ist Olga nicht in die Handlung eingetreten, noch kann Lina im Gefühle des gesicherten Besitzes über die junge, hübsche, ein bißchen überspannte Schwester mit überlegenem Lächeln scherzen. Es dauert lange, bis sie eine zweifelhafte Beunruhigung überkommt, die ihrer späteren tragischen Eifersucht den Weg bahnte. Die Auszüge beschränken sich auf die Belege für Lina's leidenschaftliche Liebe zu ihrem Manne, auf ihre charakteristischen Bemerkungen über ihre Mutter, ihr Kind, ihre Geschwister, vor allem Olga, auf das Leben in der Familie Mollitor und die Sehnsucht nach ihrem amerikanischen Heim.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Marktbericht vom 29. Aug. Stroh per Ztr. M. 3.00 bis M. 0.00, Heu M. 3.25 bis M. 3.50, Kartoffeln p. Zt. Mk. 4 bessere M. 5.00 bis M. 0.—, Bohnen per Pfd. 10—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 20-30 Pfg., Spinat per Portion 20-25 Pfg., Wirsing per Stück 8-10 Pfg., Rotkohl per Stück 20-25 Pfg., Weißkohl per Stück 15-20 Pfg., Weißkraut 000 Stück 0-00 M., Kohlrabi, 8 Knollen 10-00 Pfg., Kopfsalat per Stück 6-8 Pfg., Endiviensalat p. Stück 10-00 Pfg., Feldsalat per Portion 00 Pfg., Sellerie p. St. 8-10 Pfg. Zwiebeln per Pfd. 10-0 Pfg., rote Rüben p. Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per 0-00 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6-0 Pfg., Karotten per Bündel 4-0 Pfg., Pfälzerbohnen p. Pfd. 20-25 Pfg., Meerrettig p. Stange 15-20 Pfg., Gurken per Stück 10-20 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 1.00 M., Aepfel per Pfd. 16-20 Pfg., Birnen per Pfd. 15-25 Pfg., Kirschen per Pfd. 00-00 Pfg., Trauben per Pfd. 0-00 Pfg., Pfirsiche p. Pfd. 30-40 Pfg., Aprikosen p. Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 00 Stück 00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 00-40 Pfg., Eier per 5 Stück 40-50 Pfg., Butter per Pfd. M. 0.00-1.80, Handkäse 10 Stück 40—50 Pfg., Bresem per Pfd. 00-60 Pfg., Hecht per Pfd. M. 1.40, Barsch p. Pfd. 00-80 Pfg., Weißfische p. Pfd. 00-50 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfische per Pfd. 00 Pfg., Hase per Stück 0-0.00 M., Reh per Pfd. 1.50 Pfg., Hahn (Ia.) per Stück 2.70-3.50 M., Huhn (Ia.) p. Stück 1.50-2.00 M., Feldhuhn p. Stück 0.00-1.20 M., Ente p. St. 2.50-3.00 M., Tauben p. Paar 1.20-2 M., Gans lebend per Stück 0-0.00 M., geschlachtet p. Pfd. 00-00 Pfg., Kalb 0-0.00 M., Spargel 00—00 Pfg.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 28. Aug. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen. Der Dampfer „Vaderland", am 17. August von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Antwerpen, 27. August. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Zeeland", am 17. August von New-York ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 28. Aug. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Line Rotterdam). Der Dampfer „Rijndam", am 17. Aug. von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 28. August. (Drahtbericht der White Star Line, Southampton. Der Schnelldampfer „Majestic" am 21. Aug. von Southampton ab ist um 4.30 Uhr vormittags hier angekommen.

Southampton, 28. Aug. (Drahtbericht der White Star Line Southampton.) Der Schnelldampfer „Teutonia" am 21. August von New-York ab, ist heute um 4 Uhr vormittags hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärentlau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Kaiser Wilhelm II." am 27. August, vormittags 8 Uhr, wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgeteilt von der Generalagentur Walther & v. Reckom, Mannheim, L 14 No. 19.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	24.	25.	26.	27.	28.	29.	Bemerkungen
Konstanz	3,98	3,93	3,87	3,84	3,80		
Waldshut		2,82	2,82	2,78	2,70		
Hüningen*)	2,54	2,48	2,36	2,36	2,31	2,23	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,93	2,94	2,87	2,82	2,80	2,76	M. 6 Uhr
Lauterburg		4,42	4,35	4,24	4,21		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,50	4,43	4,37	4,27	4,23	4,18	2 Uhr
Germersheim		4,16	4,03	4,06	3,91		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,92	3,81	3,74	3,61	4,53	3,46	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,31	1,24	1,18	1,12	1,06		E.-P. 12 Uhr
Bingen		2,01	1,92	1,85	1,80		10 Uhr
Kaub	2,32	2,25	2,18	2,09	2,03		2 Uhr
Koblenz		2,27	2,21	2,15	2,10		10 Uhr
Köln	2,08	2,18	2,12	2,03	1,97		2 Uhr
Ruhrort		1,24	1,39	1,31	1,27		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,86	3,70	3,66	3,57	3,49	3,43	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,30	0,29	0,39	0,30	0,28	0,29	V. 7 Uhr

*) Windstill, Nebel, + 16° R.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
Für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder,
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: J. V.: Julius Weber.

Victoria-Parfümerie. 67178
Spezialhaus feiner Haararbeiten.
Kesel & Maier, O 7, 4. (Haltestelle Victoria.)

MARCHIVUM

Zwangsversteigerung.

Freitag, 30. August 1907, nachmittags 2 Uhr werde ich in Mannheim im Pfandlokal Q 4, 5, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52269

Möbel aller Art und Verschiedenes.

Sommer, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 30. Aug. 1907, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale hier, Q 4, 5, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52277

1 Klavier, 1 tragb. Billard, 1 Büffet, 2 Glasschränke, 2 Badeöfen, 1 Bildergarnitur, 1 Ruhebett, sowie Möbel versch. Art und Sonstiges.

Mannheim, den 28. Aug. 1907.

Arnbruster, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 30. August 1907, vormittags 10 Uhr werde ich an Ort und Stelle mit Zusammenkunft am Gr. Hauptzollamt gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern und zwar bestimmt:

54 Ballen versch. Tabak.

Nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal Q 4, 5 bestimmt:

350 Flaschen Wein und 1 Fahrrad, sowie 1 Faß Terpentin, eventuell noch Möbel verschied. Art und Anderes mehr. 52293

Mannheim, den 29. August 1907.

Weber,
Gerichtsvollzieher, C 2, 7.

Wohne jetzt **Q 5, 15 II.**

E. Wiedemann Wwe.
Damenschneiderei
(früher O 6, 5, III.) 11029

Wäre Ihnen bekannt wie viele Mütter das Lob singen von 51274
Timpes Kindernahrung
hätten Sie längst durch einen Versuch sich überzeugt, daß Ihr Kind vorzüglich dabei gedeiht. Als Milchzusatz im Sommer unentbehrlich. Packete à 80 u. 150 Pfg. Prosp. grat. d. d. Schwan-Apoth., bei Ludwig & Schütthelm, i. d. Apoth. u. Drog.-Hdl.

Expedient

mit sämtlich. Kontorarbeiten sowie Lohn- u. Krankenkassenwesen gut vertraut, sucht Stellung per sofort oder 1. Oktober. Offerte unter Nr. 11005 an d. Exp. d. Bl.

Wirtschaft

überm Neckar per sofort an tüchtige Wirtsleute in Zapf zu vergeben.

Anfr. erb. unter Chiffre 52274 an die Expedition.

Schwetzingerstr. 12 1 Tr. h. m. Zim. an 2 Herrn mit Pension auf 1. September zu vermieten. 52287

Schwetzingerstr. 12 4. Stock, 3 Zim. Küche nebst Zubehör auf 1. September zu verm. Näh. Laden. 52288

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.

Mannheim P 2, 1

Haupt-Agentur

der Lebensbranche einer alten deutschen gut eingeführten Gesellschaft, mit gutem Inkasso ist an einen in den besseren Gesellschaftskreisen verkehrenden Herrn zu vergeben. Hohe Provisionen, sowie Unterstützung bei der Acquisition werden zugesichert, dagegen wird Hebung d. Neugeschäftes zur Bedingung gemacht. Off. unt. P. 2967 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe erbeten. 3551

Mannheim.
Gutgehende
Weinwirtschaft
per sofort oder später zu **verpachten** oder zu **verkaufen.** 2240
Offert. unt. K. 2008 an Haasenstein Vogler A.-G., Mannheim.

Aquisiteur

für vornehme Verkehrs-Reklame (dauernde Sache) ges. In Mannh. u. Umgeg. gut eing. Herren bev. 3540 O. u. H. 2006 an Haasenst. & Vogler A.-G. Mann. erb.

Anfangsstelle

sucht Fräulein, große elegante Figur in mir **Konfekt.- od. Herren-Moder-Geschäft.** Suchende sieht mehr auf feine Behandlung als hohes Salair. Offerten erbeten unter **K. 2963 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg im Elsaß.** 553

Mannheim Planken P 5, 14, II — Annoncen-Abteilung mit Zeitung

RUDOLF MOSSE

Obstgarten auf dem Lande als

Bauplatz,

gesucht zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. 361 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.** 6681

Haus mit Laden

Wohnung u. Hofraum in mittl. Stadt der Pfalz für Mk. 50 000

zu verkaufen. 6128

Geeignet für Delikatessen, Hüte und Mützen, Putzarbeiter 2c.

Offerten unter F. K. D. 951 an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Sanitas-Brot

natürliches, bewährtes, von vielen Aerzten empfohlenes Schutz-, Heil- und Kräftigungsmittel gegen Stuhlverstopfung, Verdauungsbeschwerden, Zuckerkrankheit, Blasdarmentzündung, Nervosität, Blutarmut u. s. w.

Hauptniederlage: Kauf- u. Versandhaus „Zur Gesundheit" **F 7, 18 Wilhelm Albers** Heidelbergerstr.

Ferner zu haben bei: **N. Freff,** Q 3, 1. **Jak. Harter,** N 4, 22. **Jos. Knab,** Q 1, 5. **Carl Kogge,** C 3, 10. **Louis Lochert,** Q 1, 9.

Das **verbesserte** Brot heisst **Sanitas-Brot.** Man weise jedes Brot zurück, wenn sich nicht auf dem Umschlag die Worte **„Sanitas-Brot"** befinden. 72870

Blendend weisse Wäsche

(Hotel- und Privat-Wäsche)

liefert bei größter Schonung die mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik ausgestattete

Dampfwasch- u. Bleich-Anstalt Hockenheim.

Aufträge nimmt unsere Filiale

N 2, 7 Kunststrasse Telefon-Anruf 4066 **N 2, 7**

entgegen.

Die Wäsche wird abgeholt und franko Haus geliefert.

Vom September ab beginnen wieder Kurse im Zuschneiden und Kleidermachen bei Frau W. Kalbfleisch
73388 Damenschneiderin, N 1, 10.

Wein weiß: 50, 60, 70 Pfg., rot: 50, 60 Pfg per Liter, bei 20 Ltr. Proben von 5 Ltr. nach Mannheim zu gleichem Preis frei ins Haus.
L. Müller, Weingutsbesitzer
Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34.

Neues feines
Delikatess-Sauerkraut
sowie
Neue Essig- u. Salzgurken
empfiehlt
von Schill nz'sche Verwaltung,
E 3, 13. 6001
Filialen: P 5, 1 u. L 12, 10a.

Gehe zum Schmied
und nicht
zum Schmiedgen!
Rolladen und Zug-Jalousien
werden nur gut und billig mit bestem Spezialmaterial **repariert** in dem 51604
Mannheimer Spezial-Rolladen- u. Jalousiegeschäft v. Jakob Engelhardt
— J 3a, 8. —

Union

Brikets

bei 2c Ctr. u. mehr **M. 1.10**
bei mindestens 10 Ctr. **M. 1.15**
bei weniger. . . . **M. 1.20**
per Centner frei Keller.
Heinrich Glock G. m. b. H. Hafenstr. 15. 6002 Tel. 1155

Aufbewahrungs-Magazin
Q 3, 16 — Q 3, 16
Lagerung von Möbeln und Waren, Kofferen, Spedition, Reiseeffekten 2c. Abholung und Zustellung gegen mäßige Vergütung, Postkarte genügt.
Hch. Seel,
Aufbewahrungs-Magazin und 49558
Verfeigerungslokal, Q 3, 16.

Verloren

eine goldene Brille vom Friedrichspark bis C 3, 1. Gegen Belohnung abzugeben **C 3, 1,** 2. Stock. 52280

Eine **goldene Damen-Uhr** mit **kleinem Kettchen** von der **Lameystraße** zum **Theater.** Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen **gute Belohnung** abzugeben. 11033
R 6, 19, im Laden.

Unterricht.

Wiederbeginn meines
Nachhilfe-Unterrichts
am 2. Septbr., morgens 8 Uhr in **M 3, 2.** 6906
A. Kaufmann.

Vermischtes.

Evangel. Heirat!

Suche für ein Fräul., 29 J. aus achtbarer Familie, mit spät. zu erwartendem Vermögen von 8000 Mk. passende Partie. Beamte bevorzugt.

Briefe unter Nr. 11014 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ankauf.

Damen-Ruderboot gebraucht, aber gut erhalt., leichter Doppelsitzer mit kleinen Auslegern zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 11000 an die Expedition d. Blattes.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider und Alterthümer. 52261
P. Haas, M 4, 8.

Verkauf

Eine große Partie modernster
Schlafzimmer-Einrichtungen
sowie Küchen- und Wohnzimmereinrichtungen; ferner polierte Chiffonniere, einige Divane, Chaiselongue, Waschkommode, Nachtschränke, 1 Büffet, Ausziehtische 2c. sehr billig zu verkaufen. 52256
N 2, 17, Hilb.

Ein nußb. Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 feine Rohrstühle, 1 Diwan, 1 kleiner Schreibtisch, ferner eine compl. feine eichen gewichste
Schlafzimmer-Einrichtung
sofort billig zu verkaufen.
Hilb, B 6, 1a part.

Billig abzugeben G 5, 10:
Neue pol. Schränke Ausziehtische, Nachttische, Betten, Piano auch zu verleihen usw.

Guterhaltenes
Transport-Dreirad
Tragkraft 5 Ctr. billig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition d. Blattes. 52273

Actenschrank

fast neu, preiswert abzugeben. 52262 Näheres im Verlag.

Motor-Zweirad

Fabrikat und gut erhalten zu verkaufen. 52263
G 7, 37 Büreau.

3 hübsche Hunde
werden billig, evt. umsonst, abgegeben. Näheres unter Ring. 11018 **Waldparkstr. 30, IV l.**

Stellen finden

Agenten welche Wirte, Hotels und Bureaus besuchen, können leicht verkäufl. Artikel bei gutem Verdienst mitführen. Rab. U. 6, 2 part. Zu haben 1—3 Uhr. 11001

Jüngerer Mann

als Registrator und Bürodiener zu möglichst baldigem Eintritt

gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Tätigkeit unt. Nr. 52264 an die Exped. d. Bl.

Für hier gesucht:
Bauführer f. Eisenbetonb.
Werkmeister f. Steingroßgr.
Verkäufer, Manufr., Kolon.
Filialleiter (Lebensmittelbr.)
Einkassierer, Reisende, b. Geh.
Bürodiener u. Hausdiener
Gummi, Lagerist 2c. 11004
Kassiererin, Filialleiterin
Maschinenschreiberinnen
Verkäuferinnen all. Branch.
Stell.-Nachw. „Merkur"
A. Sauerbrey, S 4, 12 pt.
Selbst Inhaber am Platze.

Armaturenfabrik

sucht für ihre Abteilung Wasserarmaturen mit der Correspondenz und Offertausarbeitung vertrauten, tüchtigen

Herrn

erste Kraft, zum baldig. Eintritt. Offerten beleht mit Zeugnissen 2c. unter Nr. 52268 an die Expedition d. Bl.

Einige, nicht zu jugendliche

Schlosser

oder

Mechaniker

für den Bau elektrischer Apparate gesucht. 52272

Gesellschaft für elektrische Industrie
Karlsruhe i. B.

Möbel-Haus in Köln
hat den Posten des
ersten Zeichners
zu besetzen u. erbitte persönliche Vorstellung mit möglichst umfassend. Probearbeiten am Samstag vorm. 8—11 Uhr im **Baden-Baden, Hotel Europ. Hof.** 3552
Näheres beim Portier.

Gesucht **Bureaudiener, Herrschaftsdiener** m. guten Empfehlungen. Offerten unter Nr. 11032 an d. Exp. d. Bl.

Selbständige
Tapisseristin
perfekte 6880

Verkäuferin gesucht
nach Grünstadt (Pfalz) per 15. September oder 1. Oktob. Freie Station. Off. m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. unter F. J. D. 950 an R. Mosse Frankfurt a. M.

Tücht. Hausmädchen
das nähen und bügeln kann, per sofort gesucht. 52283
Näheres D 1, 7, 1 Treppe.

Einfaches tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, näht und bügelt, per sof. ges. U 1, 1, 1 Tr. 52284

Köchinnen, Mädchen allein, Haus-, Zimmer-, Kindermädchen, Kinderfräulein, sof. u. 1. Okt. gesucht durch
Bureau Sauerbrey
U 4, 12, parterre. 11005

Mädchen
für häusliche Arbeiten p. 1. Sept. gesucht. Näh. Dammstr. 10, part.

Gute Köchinnen
Alleinmädchen, gewandte Zimm.-Mädchen, Hausmädch., Kinderfräul., best. Kindermädch., Kinderfrau per 1. Sept. u. 1. Okt. ges. hier u. auswärts. **Comptoir Fuhr, P 4, 6.**

Gesucht

tagsüber ein ordentliches, fleißiges **Mädchen oder Frau.** Zu erfragen **Friedrichsring 40,** 1. St. zwischen 12 und 2 Uhr. 11007

Tücht. Mädchen, das bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, per 1. Sept. gesucht 52278 Prinz-Wilhelmstr. 14, 3 Treppen.

Ein braves tücht. Mädchen für alle Hausarb. sofort od. zur Aushilfe ges. K 2, 10, III. 11020

Stellen suchen.

Ein Arbeiter sucht in einer Cigarrenfabrik die

Meisterstelle.

Mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, kann der neu zu gründ. Fabrik billige Arbeitskraft nachweisen. — Offert. u. Nr. 11013 an die Expedition d. Bl. erbet.

Junger Mann, 27 J. a., kaufm. gebildet, sucht Arbeit, auswärts nicht ausgeschlossen. Offert. an **Werner,** hauptpostl. 11004

Perfekter
Maschinenschreiber
sucht Stellung auf einige Wochen zur Aushilfe. Offerten unt. Nr. 11003 an die Expedition.

Wirtschaften

Für große, neu hergerichtete **Wirtschaft,** Ausschank von best. verschiedenen Bieren, werden

tüchtige Wirtsleute

per 1. Oktober gesucht.

Offerten unter Nr. 52281 an die Expedition d. Blattes.

Zu vermieten.

B 2, 4 4. Stock, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 11008

Lindenhof Gontardstr. 11 eine **6 Zim.-Wohnung** Bad, sämmtl. Zubehör ev. mit Garten p. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. P 3, 5 part. Büro. 52259

Möbl. Zimmer.

E 1, 8 2 Tr., fein möbl. Zim. per 1. Sept. zu v. 11010

H 2, 8
3. St., fein möbl. Zim. an bess. Herrn sofort zu vermieten. 11009

O 4, 2 2 Tr. fein möbl. Zim. zu verm. Zu erfragen P 4, 12, 1 Treppe. 11030

Goethestraße 6,
groß, gut möbl. Garten-Part.-Zim. in ruh. Hause zu verm., tel. Stadtanschluß. 52294

Schwetzingerstr. 5 1 Tr. hoch, gegenüb. dem Tattersall, ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon per 1. Oktober zu vermieten. 11006

Ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., bew. 1 Zim. m. ein. u. 1 Zim. m. 2 Bett. sel. billig m. od. o. Pens. s. v. 52255 **C 3, 21/22.**

In einem idyllisch am Bodensee gelegenen Platze sehr gute Pension zu haben. Schönster Sommer- und Herbst-Aufenthalt. Offert. unter Nr. 52291 an die Expedition d. Bl.

Schön möbl. Balkonzimmer mit Gas sofort oder später zu mit Pension zu verm. Off. unt. Nr. 11030 an die Exp. d. Bl.

Süddeutsche Bank, Mannheim, D 4, 9/10
Telephon Nr. 250, 541 u. 1964. — Filiale in Worms.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Kreditgewährung.

Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher **Baar-Depositen.**

Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur **Verwaltung** in offenem Zustande.

Vermietung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Mieter in **feuerfestem Gewölbe.**

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Besondere Abteilung für den **An- und Verkauf von Werten ohne Börsennotiz.**

Discontierung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.

Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und **verlosten Effekten.**

Versicherung verloosbarer Wertpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 72732

Von der Reise zurück
Dr. med. Carl Rothmund
6682 Rheinauestrasse 24.

Stellen finden.

Wir suchen per sofort eine erste

Verkäuferin

für

Spitzen und Besätze

bei hohem Gehalt. 73460

Herm. Schmoller & Co.

Magneta-Uhren

3534

In allen mittleren und größeren Städten Deutschlands wird die Errichtung von selbstständigen Filialen beabsichtigt. Tüchtige strebsame Herren, die sich eine selbständige einträgliche Existenz gründen wollen, und denen je nach Größe der Stadt 3000 bis 5000 Mark event. höheres Barkapital zur Verfügung stehen, wollen sich behufs näherer Auskunft an den unterzeichneten Generalvertreter wenden.

A. F. Hartwig in Düsseldorf-Grafenberg.

Zuschneideschule Grünbaum

K 1, 13.

Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Kinderkleider, Hauskleider 2c. Beginn der Kurse jeden 1. und 15. des Monats.

Für tadellosen Schnitt und eleganten Sitz garantiert. 72289

Laura Grünbaum,
akad. geprüfte Zuschneidelehrerin, **K 1, 13.**

Beginn der neuen Kurse am Montag, den 2. Septbr.

Anmeldungen werden vormittags erbeten.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute verschied plötzlich am Herzschlag unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel, Herr

Robert Bassermann

im Alter von 61 Jahren.

St. Moritz, den 25. August 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Geh. Hofrat Dr. August Bassermann.

Die Feuerbestattung findet Freitag, den 30. August a. c. in Mannheim im Crematorium um 11 Uhr vormittags statt. 73459

Blumenspenden auf Wunsch des Verstorbenen verbeten.

Täglich frisch:
Hasen ganz u. zerlegt
Feldhühner
von 60 Pfg. an
Fasanen, Wild-Enten
Reh
Geflügel und Fische
in großer Auswahl.
J. Knab Q 1, 5, Breitestr.

Evangelisch-protestantische Vereinigung. E. V.

Wir bitten die Mitglieder der Evang.-prot. Vereinigung zu der Beisetzung unseres hochverdienten Vorsitzenden auf Freitag, den 30. August, morgens 11 Uhr in das Krematorium des hiesigen Friedhofs ein. 73462

Friedrichspark

Heute Donnerstag, abends 8—½11 Uhr:

Militär-Konzert

der Kapelle des bayerischen Infanterie-Regiments Nr. 17, Germersheim.
Leitung: Kapellmeister Weiß.
Sonntag, den 1. September 30093

2 Konzerte

des Kaim-Orchesters.

Volkstheater am Messplatz.

Donnerstag, 29. August, abends 8½ Uhr 73450
Hochzeitsreise. Hierauf **Gift! Gift! Gift!**

Restaurant Rheinpark.

Heute Donnerstag
Grosses Schlachtfest
Spezialität: **Schlachtplatte,**
wozu höflichst einladet (73181) **J. Gerstenmeier.**

Café Dunkel, E 3, 1a.

Mittagstisch Bringe meinen guten bürgerlichen Mittagstisch zu **90 Pfg.** sowie meine reichhaltigen Abendplatten zu **70 Pfg.** im Abonnement in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
Emil Anna.
NB. Mittagstisch wird auch über die Straße verabreicht. 73456

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum des Stadtteils Lindenhof mache die ergebene Mitteilung, dass ich mit Heutigem eine

Rinds-, Kalbs- und Schweine-Metzgerei

Ecke Bellen- u. Windeckstr. eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft prompt und reell zu bedienen und bitte ich um gütig. Wohlwollen.
Karl Digel, Lindenhof
Windeckstr. 29. Telefon 1161.

Großh. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Auf die im Theaterjahre 1907/08 — 1. September 1907 bis 31. August 1908 — stattfindenden Vorstellungen werden Abonnements-Anmeldungen an der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Daselbst sind auch Verzeichnisse der Abonnementspreise und die Bedingungen erhältlich.
Die Zuteilung der disponiblen Plätze kann sofort erfolgen.
Mannheim, den 26. August 1907. 30687
Die Hoftheater-Intendanz.

Hof-Instrumentenmacher 67884
Heinrich Kessler
P 6, 2 P 6, 2
Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen.
Grösste Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Odenwald-Club.
Sekt. Mannheim - Ludwigshafen.
Sonntag, den 1. September 1907
Zehnte Programmtour
Schönbach—Reisenkreuz—Krähberg—Gebhardshütte—Bullauer Bild—Würzburg—Grach.
Abfahrt 6⁰⁰ vormittags.
Tourenkärtchen bei Herren Moser, Gaßmann, Lötsch und Buchhandlung Lang (Ludwigshafen). 73454

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Anfangs Oktober beginnen meine 73458
Unterrichts-Kurse
Gefällige Anmeldung erbitte vom Monat September ab in meiner Wohnung L 2, 9. (woselbst mein Tanz-Salon zum Unterricht sich befindet).
Pauline Gutenthal,
Großherzogl. Hofballettmeisterin a. D.

Bin von der Reise zurückgekehrt und habe den Unterricht wieder aufgenommen. 73463
Emil Nullmeyer, Musiklehrer, G 3, 11

Feuerwehr-Singchor Mannheim.

Donnerstag, 29. August, abd. ½9 Uhr im Lokal Englischer Hof, R 2, 15a:
Singprobe
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, 2. Sept., abends 6½ Uhr,
Schulübung
d. Spritzenmannschaft bei vier Kompagnien.
Das Kommando: Molitor.

Unterricht.

Privathandelsschule
Institut Büchler
Inh.: Franz von Bloedau.
Unterrichtsräume: Hansa-Haus, D 1, 7/8
71960 MANNHEIM.
Zimmer 60—62, Fahrstühlen
Privatwohnung: P 2, 8a.
Einf., dopp., amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre . . Schönschreiben, Stenographie . . Schreibmaschine etc. Ia. Referenzen. Prospekte gratis.

Anregenden Klavierunterricht erteilt Anfängern. Frau Hoppe, Augartenstr. 11, 1. Stage. 10002

English Lessons
Mrs. Cleasby u. Miss Beatty Engländerinnen. 6107
Spezielle rapide Methode
L 14, 10. Teleph. 2695

Unterlek. b. Reformschule erteilt Nachh. u. bereit. z. Anfangskurse, zu mäß. Honorar. Off. unt. Nr. 10904 an die Exped. d. Bl.

Vermischtes.

Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskr. Offert. unter Nr. 50840 an die Exped.

Fräulein
22 J. a., ev., aus gut bürgl. Fam., häuslich erzogen, mit etw. Verm. später mehr, wünscht mit sol. Herrn in sicherer Stellg. zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Off. unter A. L. Nr. 86 Hauptpostlagernd. 10913

Carl Brenner
E 2, 4/5
Herren- und Damen-Friseur
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. 6107

Spezialität
im Polieren u. Aufwichsen aller Möbel.
Besondere Spezialität im Aufpolieren von Pianos und Flügel. 42929
Karl Ammlung,
T 6, 4. Spezialist T 6, 4

Strickereien
wir stricken und anstricken von Strümpfen, Socken etc. billigst rasch und billig. 45488
Jos. Kühner jr.
H 1, 17. Marktpl. Telph. 2541

Tüchtige Büglerin nimmt noch Kunden an außer dem Hause. 10909
Gontardstr. 46, 2. Stock.

Juwelierwerkstätte Apel
vom 1. Juli bis 1. Oktober O 6, 2, dann O 7, 15, Heidelbergerstraße. 50377

2 Theater-Sperrsitze
6. Reihe L (1 Mittelpl.), Nähe B, wegen Kauer abzugeben.
Näh. D 7, 2, 3. Stock. 10939

Theaterplatz
2 Parterreloggenplätze (Proscl.) Nr. A. abzugeben. 52187
Näheres L 5, 5, 3. Stock.

Männer-Synagogenplatz
zu mieten gesucht.
Zu erfragen bei der Exped. 52242

Zum Verkauf Englisch einwandfreier 52291

Milch
werden kontrollierte Milch-Kühe gesucht. Gef. Offerten beliebt die Exped. d. Bl. unter Nr. 52231.

Tüchtiger Konstrukteur, sauberer Zeichner, nicht Anfänger, Leichtigkeit. Offerten unt. Nr. 10970 an die Expedition d. Bl.

Damen finden i. Hause d. Hebamme Aufnahme. Diskretion bei Frau Schmiedel, Hebamme, Weinheim, Mühlgasse 11. 10000

Dame findet gutes Asyl, n. Verpflegung auf dem Lande. 10910
Frau Lösel,
Tiefenbachstr. 71, part.
Friesenheim. Tel. 1204 (Pfaffenstr.)

Geldverkehr

Geld
gegen Wechsel vergibt zu den kulantest Beding., reell u. diskret.
P. Neumann, E 7, 9/10
Sprechstund. 3—7 Uhr. 51872

II. Hypotheke Mk. 30 000 a. 1a. Objekt der Oberstadt mit Nachlaß ges. Off. unt. P. M. 52189 an die Exp.

Gelddarlehen gegen den Sicherheiten, Hypotheken I., II. und III. Stelle verschafft diskret. Offerten unt. Nr. 50008 an die Exped. d. Bl.

Rückwirkende zurückzahlbare **Darlehne** gewährt prompt **Wilhelm Draber,** Berlin W., Barbarossastr. 6. Reelle Erledigung, keine Nachnahme, keine Provision, keine unnützen Spesen. Direkter Gläubiger. 8276

Ankauf

Haus
mit Wein- od. Bierwirtschaft, in guter Stadtlage zu kaufen ges. Gefl. Offert., welche nur mit genauer Angabe der Lage u. Rentabilität Berücksichtigung finden u. Nr. 92180 an die Exped. d. Bl.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 41036 A. Koch, S 1, 10.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41637
M. Bickel, T 2, 22.

Brillanten, Perlen, Gold u. Silber
kauft zu den höchsten Preisen
Jakob Kling,
Juwelier
G 3, 2. Tel. 2385. G 3, 2.
Werkstätte für Reparaturen und Neuarbeiten. 48591

Alte Gebisse

Zahn bis 20 Pfg. 6007
Platin, Gold, Silber, Zwicken
zahle zum höchsten Tagespreise
E 4, 6, Eckladen.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alle Metalle. 48487
F. Meckerlin, E 7, 8, parterre.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel und Betten, ganze Haushaltung.
Frau Becherer, 48034
Jean Beckerstraße Nr. 4.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider u. Stiefel.
Peter Haas, M 4, 8

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, N 2, 11. 41024

Altes Gold und Silber kauft zu höchst. Preis. Karl Neumann, Uhrmacher u. Goldarbeiter, H 4, 27.

Gold,
Silber und Brillanten kauft zu höchsten Preisen
Heh. Solda.
Goldarbeiter, 45779
N 1, 12. Tel. 4009.

Verkauf.

Eckhaus, Neubau
hochrentabel, zu verkaufen ohne Vermittlung. Offert. von Selbstreflektanten erb. unter Nr. 10907 an die Expedition d. Bl.

Eine Partie
leere Kisten u. Fässer
zu verkaufen. 52060
von Schilling'sche Verwaltung
E 3, 13.

Eine Gärtnerei zu vermieten od. zu verkaufen.
Näheres Mittelstr. 130. 10732

Gutes leichtlaufend **Damenrad** zu verkauf. E 2, 1-3, V. 6000

Damenrad erstklassiges Fabrikat, fast neu, billig zu verkaufen. 52045
Näheres C 3, 18, 2. Stock.

Achtung für Gastwirte.
Zapfanlagen-Automaten, Eisschränke, Automaten jeder Art, billigst zu beziehen durch Konkurrenz. 42639
L. Spiegel & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.

Eisschränke
alle Größen am Lager.
Auskleidung in Kork, Glas, Email, Porzellan etc.
Theodor Hess, H 2, 17
Buffets- und Eisschrank-Fabrik-Lager. 6344

Gebr. Cassaschrank
zu verkaufen. 45991
Jean Wagner, H 7, 34.

Abbruch-Material.
Bauholz, Dachziegel, Hausteine, Bruchsteine, Hoftore, Fenster, Läden, Tannen- u. Hartholzdiele, Brennholz u. s. w. wird billig abgegeben.
Abbruchstelle
Große Merzelstraße 12/26
Telefon 1315. 48425

1 hell. Schlafzimmer, 1 Vertikos 1 tief. Schrank, 1 pol. vollständ. Bett, 1 Küchenschrank, Küchentische spottbillig zu verk. 51878
R. Gordon, T 2, 22.

Tee-Spitzen aus feinst. Blatt-Tees gewonnen, solange Vorrat ½ Pfd. 50, 35 Pfg.
P 7, 16. 51992

Ein neuer Kassenschrank und eine russische Schreibmaschine, 6 Gaslampen sowie ein fast neuer Badeofen preiswert billig zu verkaufen. Näheres Waldparkstr. 12, part. 52184

Ein eleganter Kinderwagen fast neu, billig zu verkaufen.
Waldhofstr. 16, 1 Tr. 6008

Nur noch 8 Tage.
G 4, 15 Eckladen G 4, 15
Ausverkauf
wegen vollständiger
Geschäftsaufgabe
in: Herrenhemden, weiße Hemden, Kragen, Vorhemden, Hosenträger, Krawatten, Wäsche- und Winterhandschuhe, Damenschirme etc.
ferner:
eine prachtvolle Schaufenster-Einrichtung (Nickelgestelle). 52174
Sämtl. Artikel zu jedem annehmbaren Gebote.
Julius Knapp.

Bettstelle mit Matratze, sowie gut erh. Kinderbett zu verk. 10890
Hafenstraße 38, 3. St.

Gebrauchte und neue
Kassenschränke
berühmtest Fabrikat, sehr billig zu verkaufen. 50130
V. Corell, P 6, 20.

Pianos
L. Spiegel & Sohn
Planken, E 2, 1
(am Pfälzer Hof.) 6000

Fahrrad wenig gebraucht, und hergerichtet, preiswert zu verkaufen. 10998
E 4, 3, 2. Stock.

Ein fast neuer **Kinderwagen** mit Gummireifen ist zu verkaufen. 11015
Lameystraße 11, 4 Tr.

Gebrauchter, größerer
Kassenschrank
billig abzugeben. 11002
Näh. P 5, 15/16, 2. St. lks.

Pianino
fast neu und eine alte Geige verkauft wegen Wegzug auch nachmittags billig 10789
A. Levi, H 6, 3 u. 4.

Prima Getreideäpfel zu Pfund 80 Pfg. M 4, 11. 10922

Helles Schlafzimmer und mod. Kücheneinrichtung mit Wirtschaftsgl. sehr billig zu verk. 10920 J 4a, 2, part.

Ein älteres Sopha billig zu verk. — 5 Fenster m. Rahmen u. Läden zu verkaufen. 52188 E 2, 17.

Herrenschreibtisch mit Stuhl, Vertikow, Divan, Schrank, Ausziehtisch, Spiegel Wasch., Nachtt., mit u. ohne Marmor, sowie ein T.C.H. billig zu verkaufen.

Achtung! Brautleute. Achtung!
Hochfeines Schlaf- u. Wohnzimmer, komplett, echt Pariser Möbel. 51942
23 Stück (mahagoni) 23 Stück wegen Wegzug sofort für achtgegebenen Wert zu verkaufen.
Kaufwert 6000 Mark.
Näheres im Verlag.

ein **Landolett**
und ein
Jagdwagen
2 und 4 Sitze
beide in feiner Ausführung und in sehr gutem Zustand (vor 3 Jahren gebaut); ferner
silberplattierte Pferdegeschirre
für Einspänner, ein ganz neues und ein gebrauchtes, sowie für Zweispänner ein gebrauchtes, aber sehr gut erhaltenes, wegen Aufgabe des Stalles
zu verkaufen.
Anfragen vermittelt unter Nr. 52047 die Exped. d. Bl.

Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufen wir einen Posten erstkl. **Fahrräder** zu staunend billigen Preisen. Steinberg & Meyer, N 3, 14

Ein Pferd, ein zweispän. Bordwagen, eine zweispän. Rolle, eine zweispän. Mähmaschine, ein zweispänner Göpel bei
Johann Benzinger XI Wwe.
Pfalzstraße 13, Feudenheim. 10000

Stellen finden

Angenehme dauernde Stellung.
Gesucht per sofort od. 1. Okt. 1907 zu u. Besuche unserer Kundschaft im badischen Oberlande evtl. mit dem Wohnsitz in Freiburg eine
tüchtige Kraft
für Acquisition. Herren mit Beziehungen in diesem Arbeitsbezirk und ausgestattet mit den Fähigkeiten, unser Haus erfolgreich zu vertreten, wird, ersucht, schriftliche Offerten mit Lebenslauf an uns einzureichen. Persönliche Vorstellung vorerst verbeten. 72170
Anfragen bei W. Schimmelpfeng.

Bautechniker.
Zu sofortigem Eintritt tüchtiger Techniker, flotter Zeichner gesucht. Offert. unt. Nr. 10971 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger, solider
Heizer und Maschinist
für elektrischen Betrieb bei guter Bezahlung 52233
sofort gesucht.
Persönliche od. schriftliche Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche an das
Elektrizitätswerk Schifferstadt (Pfalz).

Tüchtige 52236
Elektromonteure
für Freileitung und Hausinstallationen bei guter Bezahlung, dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Elektrizitätswerk Ladenburg am Neckar.

Tüchtiger
Maschinenschreiber oder Maschinenschreiberin
auf mein Büro gesucht.
Heidelberger Zeitung
Heidelberg 52205
Untere Neckarstraße 21.

Tüchtige Bau- u. Maschinenschlosser gesucht. 52178
Werkstr. 17.

Kontoristin
mit schöner Handschrift suchen 52219
Eug. & Herm. Herbst.

Jüngeres, gewandtes **Fräulein,** mit Kenntnissen in Französisch und Klavier, zur Beaufsichtigung meiner 3 Töchter, 9—12 Jahre a., bei Sparziergang und Schularbeiten für einige Stunden des Nachmittags **gesucht.** Gefl. ausführliche Offerten, Gehaltsansprüche etc. an N. Z. N. Nr. 52221 an die Exp. d. Bl.

Ordentl. jüd. Dienstmädchen ges. Friedrichsring 18, 2. St. 6000

In der Rheinischen Dampf-Waschanstalt Carl Bischof, Worms finden
tüchtige Büglerinnen
dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst. Offert. direkt od. an die Geschäftsstelle unt. Nr. 52196 des General-Anzeigers.

Eine gewandte, tüchtige
Ladnerin
die auch im Dekorieren der Schaufenster bewandert auf 1. Septbr. od. 1. Oktober gesucht. 52142
Kühne & Aulbach Q 1, 2.

Eine erste tüchtige Rockarbeiterin, welche ein Kleid bequem liefern kann, wird gesucht. Offerten unter Nr. 10692 an die Expedition d. Blattes.

Büglerinnen
sowie junge Mädchen, die das Bügeln erlernen wollen, ges.
Färberei Kramer,
Bismarckplatz 15/17.
51941

Rock- und Taillen-Arbeiterinnen gesucht.
Wertheimer-Dreyfuß,
P 7, 17. 52056

Modes.
Tüchtige, 2. Arbeiterin für feinen Genre gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 51979 an die Exped.

Junges Mädchen
für Expedition gesucht. 6004
Färberei Kramer,
Bismarckplatz 15/17.

Bessere Mädchen
welche das Bügeln erlernen wollen gesucht. 51018
Färberei Kramer,
Bismarckplatz 15/17.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarb. ges. 10918 Zu erfr. unter Lit. 51 pt.

Erfahrene
Krankenpflegerin
die auch die Dame des Hauses im Haushalt ein wenig unterstützen soll, wird zu älterem Herrn im Anfang Sept. gesucht. Off. unt. Nr. 52240 an die Expedition d. Bl.

Ich suche für die ersten Häuser Mannheims gute Köchinnen, Alleinmädchen, Zimmermädchen, Kinder- u. Hausmädch. auf sof., 1. Septbr. u. 1. Okt. Bureau Engel, R 4, 7, Tel. 2717. 10997

Ein braves fleißig. Mädchen sofort gesucht. 52241
U 6, 8, 1 Tr. rechts.

Bürgerl. Köchinnen, Zimmer-, Kinder- u. Hausmädchen suchen und finden sof. Stellen, groß. Kindermädchen m. gut. Zeugn. sucht sofort Stelle. Bureau Hilbert, G 6, 5. 6000

Mädchen f. Hausarbeit p. 1. Sept. gesucht. D 2, 3, 2 Tr. 10919

Anständ. Mädchen finden geg. hohen Lohn gute Stellen.
Büreau Böhrer,
51909 J 3, 1, Tel. 2546.

Ordentl. Dienstmädchen gesucht. F 4, 5, 2 rechts Treppe. 10900

Per 1. September oder später ein ordentl. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. 10943
Kirchenstr. 16, 4. Stock.

Mädchen für häusliche Arbeit auf 1. Sept. gesucht. 10919
K 2, 19.

Spitzen-Exporthaus sucht für die Musterabteilung ein junges ordentliches
Mädchen.
Zu melden F 6, 1, pt. 11018

Ein ordentliches Mädchen
für häusl. Arb. zum 1. Sept. ges. 10921 C 8, 11, 2 St.

Ein **Mädchen**
das kochen kann, Hausarb. vert. p. 1. Sept. h. g. Lohnges. L 11, 8
52193.

Gesucht zuverlässige Putzfrau für 1—2 Tage wöchentl. 11016
Becker, Elisabethstr. 8, 3 Tr.

Lehrlingsgesuche.

Im- und Export-Geschäft sucht
Lehrling
mit französischen und englischen Sprachkenntnissen. Offerten u. Nr. 52107 an die Exp. d. Bl.

Lehrmädchen.

Ein Lehrmädchen
aus anständiger Familie per 1. September evtl. später gesucht.
Seidenhaus Herb Nachf.,
P 2, 1. 5799

Ordentl. Lehrmädchen gesucht zum Kleidermachen. 10929 P 4, 2.

Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht. 52188
Schwetzingerstraße Nr. 5
Bugeisbüch.

Modes
Lehrmädchen für gewöhnliches Spezialgeschäft ges. Vorzustellen D 1, 2, 2 Tr. 6000

Stellen suchen.

Junger Mann,
29 Jahre alt, mit besten langjährigen Kenntnissen, sucht auf 1. Oktober od. später Stellung als Kassenbeamter, Hausbeamter, Einkäufer, Portier od. ähnlich. Referenzen-Papiere, Kaution kann gestellt werden. — Gefl. Offert. u. Nr. 11017 an die Exp. d. Bl.

Junger verheirateter Mann, gewandt, sucht u. nüchtern, sucht Stellung als **Portier, Bürodiener, Aufseher, Einkassier,** oder passenden Vertrauensposten per sofort oder 1. Oktober.
Offerten erbet. unt. Nr. 10923 an die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann
25 Jahre militärfrei, Handelsschulabsolvent, in all. Büroarbeiten u. Korrespondenz vertraut, s. St. in ungekündigter Stellg., s. Sich zu verbess. Off. u. Nr. 10720 a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein
das die Lehranstalt Sprachlehrerin in Wort u. Schrift (4½ Jahre in Frankreich, auch in Stenographie u. Maschinenschr. mit u. ohne Buchführung, wünscht sucht Stellg. Off. unt. Nr. 10921 a. d. Exp.

MARCHIVUM

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Marktplatz. Neckarstadt.

Billige Gelegenheitsangebote.

Posten Steintöpfe Wurf 38 Pfg.	Einmache-Gläser Stück 4 Pfg. von an	Tassen echt Porzellan mit Untertassen Stück 12 Pfg.	Schweden-Ständer Stück 20 Pfg.	Aschenteller Stück 12 Pfg.	Porzellan Speiseteller Stück 3 Pfg.	Grosse Porzellan Kaffeekanne mit Deckel Stück 35 Pfg.	Waschgarnituren 4 teilig, fein dekoriert abgetönt Stück 1.35

Posten Celluloid-Frisirkämme mit kleinen Fehlern, Wert bis 75 Pfg. Stück 25 Pfg.
Posten Celluloid-Staubkämme mit kleinen Fehlern Wert bis 60 Pfg. Stück 12 Pfg.
Posten Ketten-Damentaschen Stück 25 Pfg.
Sammt-Damentaschen mit Perlen bestickt Stück 48 Pfg.
Posten Kaffeedecken 120/120 gross Stück 75 Pfg.
Posten karierte Kleiderstoffe zum Aussuchen Meter 38 Pfg.

Satz Schüsseln 6 Stück 78 Pfg.	Bunte Untertassen Stück 5 Pfg.	Gurkenhobel Stück 32 Pfg.	Waschstoff und Woll-Mousseline Reste und Coupons Länge 2½—6 Mtr. Jeder Rest 1,25	Posten Anstandsröcke mit gebogtem Volant aus gutem Velours Stück 1,75	Herren-Kameelhaar-Socken nahtlos, Paar 65 Pfg.	Damen-Hausschürzen aus guten Siamosen mit Volant und Tasche ca. 120 cm breit Stück 85 Pfg.	Damen-Reform-Schürzen aus guten Siamosen mit Volant Stück 1,25

Posten reinseidene Damenblusen ohne Rücksicht auf den früheren Wert Stück 4.75 Mk.
Posten weisse Batist-Zierschürzen mit Bürtchenbesatz Stück 25 Pfg.
Posten Seidenband-Reste u. Coupons in Länge von 1—6 Meter: Serie I jeder Rest 10, Serie II jeder Rest 15, Serie III jeder Rest 20 Pfg.
Bienenhonig garantiert rein Glas à 1 Pfund 85 Pfg.
Citronen grosse Frucht 10 Stück 48 Pfg.

Edamer Käse Pfund 58 Pfg.	Ia. Münster-Käse Pfund 78 Pfg.	Prima mageres Dürrfleisch Pfund 85 Pfg.	Hall'sche Leberwurst ¼ Pfund 30 Pfg.	Eier-Suppennudeln 1 Pfund-Paket 30 Pfg.	Prima Essig-Essenz Flasche 28 Pfg.	Schweizermilch Dose 46 Pfg.	Englischen Confituren-Gelee 1 Pfund-Glas 70 Pfg.

Mietgesuche.

Schöne geräumige **6–7 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, parterre oder ersten Stock, in der Nähe des Friedrichsparks per 1. April 1908 gesucht. Offerten mit Preisangaben unt. Nr. 52251 an die Exp. d. Bl.

Wohnung, 3—4 Zimmer, nebst Zubeh. von ruhigem Herrn gesucht. Off. unt. Nr. 51457 an die Expedit.

Mittelgroßer **Laden** Nähe Paradeplatz für feines Spezialgeschäft gesucht. Offerten mit Angabe über Preis und Antrittstermin unter Nr. 52198 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Kinderloses Ehepar (Staatsbeamter) sucht zum 15. Sept. oder 1. Okt. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. in ruh. Hause (Neubau) II., III. od. IV. St. Dachwohnung ausgeschlossen. Off. u. Nr. 10946 an die Exp. d. Bl.

Für Bureauzwecke 52185 **3—4 helle Räume** per 15. Sept. od. 1. Oktober a. c. zu mieten gesucht. Offerten an **P. Detroy,** Architekt, U 4, 15.

Läden.

E 1, 12 Laden mit od. ohne Wohnung, evt. das ganze Haus, geeignet für Nahrungsmittelbranche zu vermieten. Näheres **W. Herrmann, Gontardstraße 3.** 6008

G 3, 17, Laden zu verm. mit Zubehör. Näh. 2. St. 49017

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 41641

Laden mit anstoßendem Zimmer, als Filiale für Colonialwaren, Drogerie, Färberei, Conditorei 2c. geeignet, gute Lage mit freiem Blick nach Feldhalle, zu vermiet. Näheres **Keplerstraße 42,** 47173 Bureau im Hof.

Schöner Laden mit 2 Zimmer, Küche 2c. zu vermieten. 51182 Zu erfragen: **Rosengartenstraße 22, Tel. 1806.**

Metzgerei in guter Lage zu vermieten event. zu verkaufen, beziehbar am 15. Oktober 1907. Näheres Friedrichsfelderstr. 51, **Bureau Heckert.** 9970

Ludwigshafen a. Rh. frequentestes Lage der Stadt, ein **schöner Laden** mit drei Schaufenstern p. 1. Okt. oder später zu vermieten. 6660 **ob. Wredestr. 16,** 1. Stock.

Heidelbergerstraße P 7, 24, Laden, 80 qm groß, auch geteilt, zu verm.

Bureau zu vermieten, circa 170 qm groß, im II. Obergeschoß, Hinterhaus. **P 7, 24.** Näheres bei **Albert Speer,** Architekt, Prinz Wilhelmstr. 19. 4464

Bureaux.

A 3, 3 schöne helle Bureauräumlichkeiten per 1. Oktober zu vermiet. Näh. **Rosengartenstraße 20,** Hinterhaus. 10141

D 7, 11 2 schöne, helle Zimmer u. kl. Magazin nach dem Hofe, als Bureau z. v. Näh. daselbst u. F 3, III. 50610

F 5, 27 2. Stock, auch Büro (part.) zu v. 10789

G 7, 37 sind schöne Bureauräume zu vermieten. 52210

M 2, 4 4 Zimmer, ganz od. geteilt, als Bureau zu vermieten. 10714

M 2, 12 2. St., 2 leere Zimmer für Bureau, Auskunft das. bei Grether. 51759

Büro zu vermieten. E 5, 1/2, 3. Stock, 2 Zim. auf 1. Okt. zu vermieten. 52083 Näheres B 6, 14/15, parterre.

Magazine.

H 7, 13 Werkstätte od. Magazin, hell, heizb., Torfahrt, evt. mit Wohnung per Oktober. 1. v. Näh. 2. St. r. 4889

U 4, 9 Magazin oder Werkstatt, mit Büro sofort zu vermieten. 51517 Näh. **B. Aspenleiter, T 1, 11.**

Rheinhäuserstraße 48 helle Magazinräume sofort zu vermieten. Näh. bei Hausverwalter **Wahel** oder Büro L 15, 5, Hinterhaus, 4. Stock. 52211

Großes helles Magazin oder Werkstätte mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß, Torfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober eventl. früher zu verm. Näh. **Böckstr. 10.** 46889

Ein flottes Magazin mit Bureauraum, Torfahrt in der Jungbuschstraße innerhalb des Ringes auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Offert. unter Nr. 10978 an die Exped. d. Bl.

M 2, 13 Werkstätte zu verm. Näh. 2. Stock. 10571

Ein heller, betonierter, größerer Arbeitsraum per 1. Septbr. zu vermieten in der Oststadt, geeignet für Milchhändler, Flaschenbierhändl., Limonadenfabrik oder Wasch- u. Bügel-Anstalt. Näh. **Rheindammstr. 31,** part. Sprechst. morgens 8—½9 Uhr. 6

Wohnungen

E 7, 22b, 4 Zimmer u. Küche, Bad 2c. im 3. Stock (keine Gauben) per sofort zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. 20. 51617

F 3, 13a Wohnungen von 2 Zimmer und 2 Zim. mit Küche zu vm. 10087 **W. Groß,** Collinistraße 10.

F 4, 7 schön ausgestattete Wohnung mit 6 geräumigen Zimmern, Badezim., Speisekammer u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 51082

P 7, 21 Leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. 10060

F 8, Kirchenstr. 9 sehr schöne, helle luft. Wohn. v. 3 geräum. Zimmer u. Zub., in bess. Hause an ruhige kl. Familie sof. od. später zu vm. Näh. im Bureau im Hof. 10000

G 3, 15 3. Stock, 6 Zimmer, Badezim., Küche u. Mansarde p. 1. Oktbr. zu vermieten. 52092 Näheres im Laden daselbst.

G 7, 37 u. 38 sind im 2. und 3. Stock, 2 Wohnungen mit je 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. G 7, 38, im Bureau. 50000

J 5, 2 3. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu verm. 10558 **Schreinerei Stein** im Hof.

Neubauten, J 6 3 u. 4 Zimmerwohnungen per 1. Oktober u. c. zu verm. 52099 Näh. Bureau Rosengartenstr. 20.

H 7, 1 2. Stock, 4 Zimmerwohnung zu verm. 4000

K 3, 20 parterre, 3 Zim., Küche 2c. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 50488

K 4, 16 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 52102

Das Geschäftshaus M 1, 5 ist zu verm. Näh. ebendaselbst. 4000

M 3, 9 2 große, helle Zim. (möbl.) an besser Dame od. Herrn, auch als Büro geeignet, sof. od. spät. zu v. 10955

O 6, 10 2 Trep., eine schöne Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres 1 Treppe. 10054

S 6, 28 3 u. 4 Zimmer per 1. Oktober zu verm. 52190 Näh. 1 Treppe.

T 4, 2|3, 2. St. 4 Zimmer und Küche, Bad 2c. per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näheres 51981 **Bureau, Rosengartenstr. 20.**

T 6, 3 1 Tr., 3 Zim. u. Küche z. 1. Oktbr. zu verm. Näh. Kontor im 1. St. rechts. 10984

Friedrichsfeldterstraße 5, 2 Zimmer und Küche im 2. St. und 1 Zimmer und Küche im Souterrain per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näheres 4000 **Brauerei Eichbaum.**

Friedrichsring 4 Herrsch. Wohnung 2 Tr., 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 10580 **Friedrichsring 4,** 2. Stock.

Parkring 31 4. St., neu ausgebaut, Parquett, 5 gr. Zim. mit Zubeh. an kleine ruhige Familie per sofort. 49582

Rennershofstraße 13 Parterre-Wohnung, 5 Zim., Badezimmer, Sonnerainzimmer nebst Zubehör zu verm. 50628 Näheres L 14, 14, 4. Stock.

Stephanienpromenade elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör, elektrisch Licht 2c. per 1. Oktober preiswert zu vermieten. 49788 Näh. Bureau Rheinpfalzstr. 1.

Stephanienpromenade 16, herrsch. Parterrewohn., 6 Zim. u. Zubeh., Terrasse, Gart. z. v. 4000 **W. Groß,** Collinistraße 10.

Wespinstr. 8 6 Zim.-Wohnungen mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. Rheinhäuserstr. 54, II.

Wespinstr. 8 3 u. 2 Zim.-Wohng. in herrschaftl. Hause mit Bad u. Kammer, elektr. Licht, per 1. Oktober zu verm. 10001 Näh. Rheinhäuserstr. 54, II.

Neubau, Wespinstraße 6 elegante 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Lichtanlage, in freier Lage, zu vermieten. Zu erfragen **Bureau: Architekt Steiner, L 8, 6. Telefon 3890.** 50495

Waldhofstraße 4, 5 Zimmer, 2. St. M. 950, 5 Zimmer, 4. St. M. 800, neu hergerichtet, per 1. Okt. ev. früher zu verm. 10979

Schanzenstraße 9, parterre Laden nebst 3 Zimmer und Küche ev. auch als 4 Zimmer-Wohnung per 1 Oktober a. c. zu vermieten. Näheres 51956 **Bureau, Rosengartenstr. 20.**

Wohnung mit Werkstätte, in welcher seit vielen Jahren ein gutgehendes Spengler- und Installations-Geschäft betrieben wurde, zu vermieten. 52179 **C 7, 14.**

Parterrewohnung, 4 Zim. bis 1. Okt. zu verm. Näh. Q 4, 19, Laden. 10014

Neckarau.

Fischerstraße 1a Nähe des Bahnhofes und der elektr. Straßenbahn, sind im 2. und 3. Stock schöne 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Mädchenkammer, Gas- und Wasserleitung, Glasabschluß und sonstig. Zubehör bis 1. Oktober oder 1. Novbr. zu vermieten. 51470

Feudenheim: Villa Wilhelmstraße 32. 4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubeh. sof. od. spät. zu v. 52138

Feudenheim: Villa Wilhelmstraße 32. Möblierte Zimmer mit sep. Eing., an seine Herren oder Damen, mit u. ohne Möbel sofort zu vermieten. 52139

Möbl. Zimmer.

A 3, 8 2. Stock, schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 10951

B 2, 10a 1 Tr., schön möbl. Zim. zu v. 52028

C 8, 9 3. St., 1 sch. möbl. Zimmer, auf die Str. geh., p. 1. Sept. z. verm. 52206

C 8, 19 fein möbl. Parterrezim. an besseren Herrn per 1. Septbr. zu verm. 10053

C 8, 20 freundl. möbliert. Parterrez. z. v. 10040

D 6, 15 2. Stck., möbl. Zimmer zu vermieten. 10610

E 2, 18 Planken, 1 möbl. Zim. per sofort od. 1 Sept. zu vermieten. 10098

E 3, 11 möbl. S. z. 15 M. p. 1. Sept. z. verm. 10841

E 7, 8 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10796

Kirchenstraße, F 7, 18 Nähe Lindenhof, 2 Tr., großes, schönes, möbl. Zim. bei guter Familie z. v. 4000

G 3, 20 3. Stock gut möbl. Zim. u. kl. unm. möbl. Zim. mit sep. Eing. z. verm. 4000

G 7, 25 (Ring) ist ein schön möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 51906

G 7, 35 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 51177

H 1, 15, Marktplatz, 3. Stock, möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten und gutter Pension zu vermieten. 10926

K 1, 13 (Ring, Nähe der Friedrichsbrücke), 1 Tr., möbl. Zim. zu v. 51474

K 1, 15 2 Trep., Neckarbr., hübsch möbl. Zim., sep. Eing., sof. zu verm. 4000

K 3, 10, nächst der Friedrichsbrücke, parr., sehr schön möbl. Part.-Zimmer sof. zu v. 10726

K 4, 11 (Lanfenr.) schön möbliert. Zimmer sof. zu vermiet. 10765

L 3, 3b 1 Treppe rechts, rieg. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu verm. 52131

L 11, 19 3. St., sch. möbl. Zim. an sol. Dame zu beh. Hause zu verm. 50349

L 12, 3 1 Tr. Großes gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch evt. als Bureau per 1. September zu verm. 51917

N 2, 2 vis-à-vis dem Kaufhaus 3 Treppen links, schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 49004

N 6, 6a möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 4000

Q 2, 15 4. Stock, einfach möbl. Zimmer zu vm. 10018

Q 2, 21 III. schön möbl. Zim. nur an bess. Herrn zu vermieten. 10665 Zu erfragen T 1, 3a, II. b. Halpert.

Q 2, 21, 3. Stock. Schön möbl. Zim. nur an bess. Herrn zu verm. 10950

Q 2, 22 2. St., möbl. Zim. zu vermieten. 10741

Q 3, 12|13 4. St., ein gut möbl. Zim., sep., sofort oder später zu verm. 10317

Q 4, 15 sch. möbl. Z. sof. o. 1. Sept. z. v. 10734

Q 5, 6|7 3 Tr., gut möbl. Zim. m. 2 Bett. p. sof. z. v. 10000

S 4, 21 3. Etage, schön möbl. Balkonzimmer sof. zu vermieten. 10278

S 5, 4a part., gut möbl. Zim. mit oder ohne Klavier zu vermieten. 10754

S 6, 8 3. St. lks., 1 schön möbl. Zim. zu v. 10[illegible]

S 6, 9 4. St. l., gut möbl. Zim. evtl. sof. zu verm. 4000

S 6, 17, 2 Tr. r., schön möbliert. Zim. an bess. Hrn. od. Dame per 1. Sept. zu vermieten. 10572

S 6, 18 part. links, schön möbl. Wohn- und Schlafzim., sep. Eing., für 1 od. 2 Herr., auch geteilt, zu vm. 4000

T 4, 2a, 4. St., möbl. Zim. mit sep. Eingang zu v. 4000

T 5, 1, 2 Tr. l., frdl. möbl. Zim. sogleich zu vermieten. 10028

T 5, 10 2 Tr. 1 schön möbl. Zimmer z. vm. 10911

U 5, 16 2 Trep., Ring, fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 51918

U 5, 24 2. Stock, 2 einf. möbl. Zim. sof. zu vermieten. 10975

Bismarckplatz 9 2. St. fein m. Wohn- und Schlafz. an 1 od. 2 Herren z. v. 4000

Bismarckplatz 19, 3 Tr. rechts, möbl. Zim. billig zu v. 10917

Beethovenstr. 3 5. Stock, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10642

Collinistr. 16, schön möbl. Zim. auf 1. September zu verm. Näheres 3 Tr. 10003

Kaiserring 40, möbl. Mans.-Zim. m. 1 od. 2 Betten z. v. 10515

Luisenring 56, 1 Tr., nächster Nähe d. Neckarbr., schön möbl. Zimmer an solid. Herrn per 1. September zu vermieten. 52221

Parkring 37a 1 Tr., 2 getrennt gut möbl. Zim. Nähe Friedrichspark, auf 1. Sept. evtl. 1. Oktober zu verm. 10031

Prinz Wilhelmstr. 17, part. lks., hübsch möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. 51913

Rennershofstr. 18, part., großes elegant möbl. Zim. mit Schreibtisch (evtl. Klavier, sofort od. später zu verm. 50949)

Seckenheimerstr. 12 4 Tr., möbl. Zimmer per sofort oder 1. September zu vermieten. 51889

Seckenheimerstr. 86 4. St. ein möbl. Zimmer z. verm. 10821

Tattersallstr. 7, 2. Stock, am Bahnhof, gut möbl. Zimmer zu verm. 10520

Tattersallstr. 11 Nähe Bahnhof, 3. Stock, möbl. Zim. mit sep. Eing. zu v. 10792

Tattersallstr. 24, 1 Tr., schön möbliertes Zimmer zu v. 10664

Windeckstr. 30, Ecke Lindenhofstraße 80, gut möbl. Balkonzim. sof. an bess. sol. Herrn zu verm. 10023 2 Treppen lks.

Schön möbl. Zim. m. voll. Pension an bess. Hrn. p. sof. od. später zu vermieten. Näh. **H 3, 9.** 10925

Schlafstellen

C 4, 19 1 Tr. schöne Schlafstelle zu verm. 10565

Kost und Logis.

D 6, 4 guten bürgerlichen Privatmittagstisch für bessere Herren. 51968

Pension Außmann, P 6, 19. Mittags- und Abendtisch für bessere Herren. 51880

Mittag- u. Abendtisch für israel. Herrn. 10159 **K 2, 25, 3. Stock links.**

Privat-Pension F 3, 13, parterre. Guten kräftigen Mittags- und Abendtisch auch außer dem Hause. 10641

Vorzügl. Mittagstisch 80 Pf. mit Tafelwein 90 Pfg. Abendtisch 60 Pf. **F 2, 2.** 11017

Zu **Hauskuren** empfehlen:

Kohlensäure-Bäder
v. Kopp & Joseph „Marke Zeo"
Dr. Sandow und **Dr. Zucker**
mit und ohne Fichtennadel-Extract, Soole, Stahl etc.

Silvana-Bäder
von Dr. Zucker. 73457

Rappenauer und Stassfurter Bade-Salz.

Kreuznacher Mutterlauge — Mattonis Franzensbader **Moor-Erde, -Lauge u. -Salz.**

Fichtennadel-Extrakt

Extra grosse Bade-Schwämme
in **bedeutender** Auswahl

Gummi-Schwämme.

Loofah- u. Frottirhandschuhe. — Mandelkleie. Toilette-Seife. Poseida-Waschpulver. Kaiser-Borax
Kalia-Boricum-Zahnpasta.
Garantie-Zahnbürsten und -Kämme.
Artikel zur Nagel- u. Schönheitspflege.

Drova-Lanolin- und Drova-Lanolin-Milchseife
sind unübertroffen.

Sämtliche **Mineralwasser** in frischer Füllung bill. u. frei in's Haus.

Ludwig & Schütthelm
O 4, 3 Hofdrogerie O 4, 3
Gegr. 1883. Grüne Rabattmarken. Telef. 252.

Zahn-Atelier
KAROLA RUBIN
Pl. 6 neben dem Uhrengeschäft des Herrn LOTTERHOS **Pl. 6**
Sorgfältigste und schonendste Behandlung.
Elektr. Einrichtung. Mässige Preise.
73451/L.

Vorgerückter Saison wegen und um mit meinem Riesenlager zu räumen, gewähre ich von **Montag, den 5. August** ab auf

alle Tapeten

von **10** Pfg. an aufwärts einen Rabatt von

50%

Ebenso gebe ich

ca. 3000 Rollen Linerusta-Imitation
zu **Mk. 1.50** netto
per Rolle ab. 65671

Außergewöhnliche Kaufgelegenheit für Hausbesitzer, Baumeister, Tapezierer etc.

A. Wihler
O 3, 4a, 2. St. **Mannheim.** Planken.
Telephon 676.

Von der Reise zurück!
L. Eckert, amerikan. Dentist
Q 2, 1, Telephon 3100.
Künstliche Zähne unter Garantie. Plomben.
Vollständ. schmerzlose Zahnoperationen mit u. ohne Betäubung.

Von der Reise zurückgekehrt.
Meine Wohnung befindet sich jetzt
O 7, 17,
Springbrunnenanlage.
Dr. med. C. Hübner.

Von der Reise zurück.
Dr. Messer. 73202

Von der Reise zurück: 73419
Dr. Glaser. Gontardstr. 10. Tel. 2457.

Heidelberg-Handschuhsheim.
Größter Anzahl 73412
Villen-Bauplätze
in vorzüglich hübscher und ruhiger Gebirgslage, in nächster Nähe der elektrischen Strassenbahn, ca. 16000 qm. geschlossen oder einzeln, besonderer Umstände halber alsbald preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen sich wenden an:
Georg Orth, Mannheim-Neckarau, Schulstr. 83.

:: Für gesunde ::
und
kranke Füsse
sind nur

Der Normalfuss.

Der Plattfuss.

WANGER-Stiefel
(Marke Regnawa)
zweckentsprechend.

Haben Sie Hühneraugen?
Haben Sie Frostbeulen?
Haben Sie eingewachsene Nägel?
Haben Sie Anlage zu Plattfüssen?
Haben Sie ausgesprochene Plattfüsse?
Haben Sie Kinder mit schwachen Knöcheln?
Haben Sie Brennen auf den Sohlen?

?

Dann tragen Sie in allen Fällen
WANGER-Stiefel
einzig rationelle Fussbekleidung.

WANGER R 1, 7, Marktecke, Neubau, Mannheim
P 5, 14, Heidelbergerstrasse, Neubau

Grösste und moderuste Schuhhäuser der Jetztzeit. 73182

Kohlenhandlung Fr. Dietz
Mittelstrasse 148, Rheinhäuserstrasse 20, Rosengartenstrasse 30.
Telephon Nr. 1376 u. 2067. Telephon Nr. 3762. Telephon Nr. 3266.
Erstklassige und billige Bezugsquelle für Private
in allen Sorten 72913
Ruhr-Kohlen — Gaskoks — Destillationskoks
Anthracit-Nüssen — Braunkohlen-Brikets — Holz.
Lieferung auf Wunsch frei in den Keller.

Kohlenhandlung
Lorenz Walter
Bureau: Dammstrasse 36 — Telephon 2002
empfiehlt alle Sorten 65906
Kohlen, Koks, Briketts u. Brennholz
zu den billigsten Tagespreisen.
Lieferant des Beamtenvereins.

Ruhrkohlen und Koks
deutsche u. englische Anthracit
liefern in **bester Qualität** zu **billigsten Preisen** franko Haus.
August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.
Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

Rechnungs-Formulare in jeder Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Zauber
verleiht jedem **Gesicht** ein rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, zarte, weiße, sammetweiche **Haut** und schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die **echte**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à Stück 50 Pfg. in **Mannheim**:
Conrad Sachse, Mittelstr. 59, Ferdin. Bick, J 3a, 1, Hugo-Apotheke, Neckarvorstadt, Neckar-Apotheke, Meerwiesenstraße 41, Stern-Apotheke, T 3, 1, Waldhof-Apotheke, Waldhof, Adler-Apotheke, H 7, 1, Mohren-Apotheke, O 3, 5, Luisen-Apotheke, Luisenring, Lindenhof-Apotheke, Lindenhof, Pelikan-Apotheke, Q 1, 3, bei M. Oettinger Nachf., P 2, 2 Marktstr., Flora-Drogerie, Rheinstraße 59, Germania-Drogerie, F 1, 5, Merkur-Drogerie, Gontardplatz 2, Ludwig & Schütthelm, Hofdrog. T 4, H. Geyer, Drog., Mittelstr. 60, C. Ulrich Nachf. D 3, 1, Dr. G. Stumpmann, Drog., O 6, 3, Ernst Gallinger, Schwetzingerstr. 1, Theodor v. Sichtedt, Drog. N 4, 12, H. Müller, Badenia-Drog., U 1, 9, J. Brunn Nachf., Hofl. e., Q 1, 10, Georg Jundt, Gr. Wallstadtstr., Gust. A. Raub, D 5, 13, Fritz Schneider, L 6, 6, Chr. Reiß, Schwetzingerstr. 148. In Neckarau: Storchen-Apotheke, Fritz Treiß, Katharinenstr. 60. In Seckenheim: in der Apotheke.

Damen- Kopfwaschen / Frisieren / Haararbeiten
Ondulation.
Paul Vollmer
Tel. 3678. **F 2, 17**
gegenüber Conditorei **Freiseng.**
Goldene u. silb. Medaillen.

Ia. Zwetschgen
versende wieder überallhin p. Ctr. incl. Korb Mk. 6 — ab hier Rodn. Mehrabnahme billiger. 62213
G. Weipert
in Stod bei Mitterteich.

Türen
in allen Größen u. Holzarten empfiehlt. Anfertigen und Aufhängen all. Art Schreinerarbeiten zu den bill. Preisen.
W. Körber
Mannheim
Tel. 2279. L 4, 5

Grosse Badener Geld-Lotterie
z. Gunst. d. Hamb. Palais
Ziehg. sicher 3. Septbr.
3283 Geldgewinne ohne Abzug
45800 Mk.
1. Hauptgewinn
20000 Mk.
3287 Geldgewinne
25800 Mk.
Los à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. versend. das Generaldebit
J. Stürmer Strassburg i. E. Langstr. 107.
Bad. General-Anzeiger, Neue Bad. Landeszeitg., C. Kirchheimer, A. Dreesbach, A. Wendler, Fr. Just, J. Schroth, in Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

Niederlagen in Mannheim bei allen Apotheken, Drogerien u. Kolonialwarengeschäften.

Wer sich ein Los der Egerer Fohlenmarkt-Lotterie kauft, kann für 1 Mark ein wertvolles Pferd gewinnen. Zur Verlosung kommen 103 Gewinne, daher günstige Gewinn-Chancen.
Ziehung am 21. Septbr.
Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 M.) sind zu beziehen durch die Hauptagentur J. F. Lang Sohn, Heddesheim, sowie bei allen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen.

73384
Ia. Himbeersaft
Flasche 30, 60 und 100 Pfg.
Ia. Citronensaft
Flasche 60 Pfg. 71996
Chocoladen-Greulich, Q 1, 8
Allgem. Rabattmarken.

64966